

Bezugsgebühr:

Die Redaktion des Dresdner Nachrichten...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co.

Milch-Chocolade No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelvekauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carré.

Annahme von Anzeigen...

Bemerkungen Nr. 11 und 2096.

Kunst-Salon von Emil Richter Hochzeits-Geschenke

Raucht Egyptian Cigarette Company

Armee-Fussstreupulver „Pedelin“

Was brauche ich für die Reise aus der Apotheke?

Gegen die Insektenplage: Thymolin z. Betupfen d. Stiche...

Löwen-Apotheke, Dresden. Komplette Reise-Apotheken.

Nr. 189. Spiegel:

Verreinigte Staaten und Japan. Carolsbrücke, Tanzlehrertrag...

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten Leser der „Dresdner Nachrichten“ in Dresden...

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten“ durch die Post empfangen...

Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“

Neber dem Stillen Ocean

Schwebt schon lange eine bedrohliche Gewitterwolke. Amerika und Japan bereiten sich auf den Entscheidungskampf vor...

Die Antwort ist sehr einfach: gerade weil jetzt ein Augenblick relativer Ruhe zwischen beiden Rivalen am Stillen Ocean...

großer Reichtum zur Verfügung stellt, auf den Zusammenprall mit den Japanern rechtzeitig vorbereiten...

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Juli.

Zur sächsischen Wahlrechtsreform. Berlin. (Priv.-Tel.) Zum sächsischen Wahlrechtsgesetzentwurf schreibt die „Post“...

Vereinigte Staaten und Japan.

Washington. (Priv.-Tel.) Der Marine-Sekretär Daniels wird, wie verlautet, demnächst eine Reise nach Hawaii antreten...

Hilfrol! Bedenken Mittel gegen Schwelch...

tionkomitee zu überweisen, das heute abend zusammen...

Bergern. (Priv.-Tel.) Der Deutsche Kaiser hat heute nachmittag die Reise nach dem Nordpolfort...

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber der Behauptung des 'Echo de Paris', der Kaiser sei auf seinen persönlichen Wunsch von König Eduard VII. eingeladen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Staatssekretär des Reichscolonialamts hat am 6. Juni d. S. eine Eingeborenen...

Breslau. (Priv.-Tel.) Der Grenz-Zwischenfall bei Slesianowitz, der im vorigen Jahre dem Anbelang...

Berlin. (Priv.-Tel.) Wegen der Verfügung der reichsständischen Regierung, im französischen Sprachgebiete...

Stendal. (Priv.-Tel.) Gestern abend fuhr ein ein-fahrender Personenzug von Uelzen auf Bahnhof Stendal...

Gelsenkirchen. (Priv.-Tel.) Erkundigungen über den Stand der hier herrschenden Gendharre ergaben...

Mannheim. Aus dem heute hier abgehaltenen 21. Ver-sammlungs-Komitee...

Casten und dem Reichsversicherungsamt. Er gebe der Hoffnung Ausdruck...

Mannheim. (Priv.-Tel.) Die französische Regierung hat für die hiesige Gartenbau-Ausstellung...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die heutige Straßammer-Verhandlung gegen den Bankrott des Union-Monats...

Paris. (Priv.-Tel.) Präsident Fallières wird in diesem Jahre die ersten Schritte nicht erwidern, sondern erst im April und Mai nächsten Jahres...

Paris. (Priv.-Tel.) Der Militärluftballon 'Patte' hat gestern eine Ausfahrt über Paris gemacht...

Paris. (Priv.-Tel.) Der amerikanische Astronom Lowell meldet hier, daß die Marsbeobachtungen auf der Sternwarte von Flagstaff-Arizona vorläufige Ergebnisse liefern...

Madrid. (Priv.-Tel.) Der Senat hat sich dafür ausgesprochen, daß dem Kommando der Oyster des Atlantik von St. Mat 1906 eine lebenslängliche Pension bewilligt werde...

Osaka. (Priv.-Tel.) Der koreanische Prinz Yi Sach gestern im Cercle international. Mit dem Prinzen saßen am Vorstandstische die beiden koreanischen Minister...

Rotterdam. Gestern hier hiesigen Schlepddampfer-Reedereien, sowie die bedeutendsten Vertreter der Rheinschleppdampfer haben in die Bedingungen der Arbeiter eingewilligt...

London. (Priv.-Tel.) Bisher ist in Sachen des Juwelendiebstahls noch keine Verhaftung erfolgt. Die Diebstahls waren nicht, wie zuerst berichtet wurde...

London. (Priv.-Tel.) Der Geschichtsschreiber Sir Spencer Walpole ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Die Regierung hat zwei englischen Schriftsteller einen Ehrenlohn zuerkannt...

Konstantinopel. Das Protokoll betreffend die Ernennung des bisherigen Ratschalters des Ministers des Äußern Mustafa Pascha zum Gouverneur des Libanon ist gestern von sechs Vorkämpfern und dem türkischen Minister des Äußern unterzeichnet worden...

Verliches und Sächliches. — Sr. Königl. Hohheit Prinz Johann Georg, geboren am 10. Juli 1899, feiert heute seinen Geburtstag.

— Königl. Friedrich August hat genehmigt, daß der Amtshauptmann Dr. Schnorr von Carlsfeld in Anbetracht die mit der Ernennung zum Reichsrichter des Johanniterordens verbundenen Abzügen annehme und trage.

— Nach einer offiziellen Mitteilung des 'Dresdner Journal' befindet sich im Ministerium des Innern ein Gesetz gegen die Verunreinigung der Umgebung Dresdens und insbesondere auch der Sächsischen Schweiz durch Meliameausflüsse in Vorbereitung.

— Wie jetzt bekannt wird, stiftete aus Anlaß der Durchreise des Königs Herr Fabrikbesitzer Carl Lindemann...

— An der Althändler-Ausfahrtsrampe der Carolabrücke gehen die Arbeiten zur Aufstellung der neuen, in Sandstein ausgeführten allegorischen Gruppen nunmehr ihrer Vollendung entgegen. Den Entwurf der beiden Kunstwerke...

— Niederlegung der letzten Reste des Zeughauses. Mit der Niederlegung des alten, unökonomischen, einständigen Gebäudes längs der rechten Seite der Salzgasse...

— Eine von den Angehörigen des Stadgendarmeerikorpas ohne Zweifel mit großer Begeisterung begrüßte Sommer-Dienstkleidung gelangt jetzt zur Einführung. Es wurde bisher als ein Unbehagen empfunden...

— Die Verhandlungen des 16. Deutschen Tanzlehrertages wurden gestern vormittag fortgesetzt. Die Versammlung beschloß, die Tanzlehrertage auch in Zukunft als Wanderversammlungen abzuhalten...

— Die Verhandlungen des 16. Deutschen Tanzlehrertages wurden gestern vormittag fortgesetzt. Die Versammlung beschloß, die Tanzlehrertage auch in Zukunft als Wanderversammlungen abzuhalten...

Table with 4 columns: Station, Class, Price, and other details for train routes.

Additional text or notices related to the train schedule or other local events.

Josef Fiechtl aus Tirol

Schlossstrasse 23, parterre und I. Etage.

Grösstes Spezialgeschäft für Reise-Bekleidung und Ausrüstung.

Konkurrenzlos reichhaltigste Auswahl in:

Wasserdicht imprägnierten

Loden-Pelerinen,
Loden-Anzüge,
Loden-Joppen,
Loden-Hüten,
Reisemützen,
Gamaschen,
Touristen-Strümpfen,

Touristenhemden,
Rucksäcken,
Bergschuhen,
Kletterschuhen,
Steigeisen,
Bergstöcken,
Eispickeln,
Kletterseilen,

Aluminium - Artikeln:

Trinkflaschen,
Trinkbechern,
Kochapparaten,
Proviant-Büchsen,
Eierhülsen,
Bestecken,
Touristen-Laternen,
Schneibrillen,

Damen-Sport-Kostümen,
Damen-Loden-Pelerinen,
Damen-Ulster und Havelocks,
Damen-Lodenhüten,
Damen-Sportmützen,
Damen-Gamaschen,
Damen-Rucksäcken.



Geschäfts- An- und Verkäufe.

Käufer und Teilhaber

haben wir sofort für rentable
Geschäfte, Fabrik, Grundst.
Güter, Mühlen, Ziegelmöhlen
sowie & Fabrik, Leipzig 6,
Dresden, Hannover, München,
i. d. Ref. über schnelle Erfolge.

Zigarrenfabrik- Verkauf.

Eine seit 20 Jahren bestehende,
in vollem Betriebe befindliche
sächsische Zigarrenfabrik mit flott.
Ablass ohne jegliches Zigarren-
lager, bestehend aus freistehendem
Wohnhaus, Garten und
freistehendem Fabrikgebäude mit
Kontrollierung, in bester Lage,
in wegen Krankheit baldigst zu
verkaufen. Für Herren mit ent-
sprechendem Kapital eine nach-
weislich sichere Existenz. Offert.
bellebe man u. G. 6812 in d.
Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gutes bürgerliches Restaurant,

wenn mögl. mit etwas Garten,
wird von tücht. Wit. u. auch
vielfach musikalisch gebildet, ist
zum 1. April 1908 zu verkaufen
sicherst. Offert. u. „Restau-
rant“ R. H. postlag. Greis.

Pacht.

Gute Bahn- oder Staats-
fellerpacht schliesslich für 1. Ok-
tober zu übernehmen. Kauf d.
Grundstück nicht ausgeschlossen.
Off. u. T. J. 822 an
„Invalidentant“ Dresden.

Ein in Vorort Dresd. seit 26 J. in einer Hand befindliches Brot-, Kol- und Schnittwarengeschäft

ist weg. vorger. Alt. unt. gütig.
Off. zu verk. ev. mit Grundst. d.
Off. u. V. U. 963 Exp. d. Bl.

Restaurant

billig zu verkaufen. Näheres
Nilsdorfstr. 13.

Ich suche für 1. Oktober oder J auch früher

ff. Restaurant oder Hotel

zu pachten. Späterer Kauf nicht
ausgeschlossen. Agenten sind
zwecklos. Off. unt. U. L. 805
„Invalidentant“ Dresden.

Schmiede.

Flotzgehende Beschlag- und
Wagenschmiede in bester Lage
besonders Beschäftigte weg. für
28000 Mk sofort verkäuflich. Näh.
ertheilt Moritz Klages in
Radeberg, Fernsprecher 2948.

Fr. u. welche selbst 10 J. ein Gesch.
O. Besch. möchte gern eine Filiale
übernehmen. Off. u. V. Z. 928
„Invalidentant“ Dresden.

Restaurant

mit Stebblerhalle, Schlachteinrichtung, Miete 1300 Mk., schöner
Wohnung, Preis 2200 Mk., wenig Regie, zu verk. Off. u. J. 687
Ann.-Exp. Lutherplatz 1.

Für ein Restaurant mit 10 Fremden-Zimmern, 1 Vereins-
zimmer wird
ein tüchtiger Wirt gesucht.

Inventar ist vorhanden. Pacht sehr niedrig. Näheres durch Lokal-
tüchtiger Kähler, Sportergasse 2.

Tausch.

Tonwarenfabrik in Sachsen, fabrikt Schornsteinlegel,
Drainierrohren, Glatten, Tröge, Kanariegel u. guter Ablass, vr.
Rundlich, nicht Tonlager, ist auf Areal, Häuser, Gut, Gutsdorf u.
zu verkaufen. Gutbad. ca. 100000 Mk. Off. u. B. D. 10
„Invalidentant“ Leipzig.

Restaurant

mit gut. Familienvert. in Vorort
von Dresd. Off. u. V. M. 806
„Invalidentant“ Dresden.

Ein seit 25 Jahren bestehendes Spielwaren- Geschäft

mit Haus- u. Küchenartikeln ist
veränderungslos für 1200 Mk.
sofort zu verkaufen. Off. unter
A. B. 1000 postlagend
Freiberg erbeten.

Sichere Existenz.

Wegen Übernahme eines Sa-
natoriums bin ich gezwungen,
meine gutgehende Naturheilpraxis
in gr. Provinzialstadt mit einem
Einkommen von 4000-5000 Mk.
an einen strebsamen soliden Hu-
im Alter von 28-36 Jahren ab-
zugeben. Zur Ausbildung und
Leben sind ca. 15000 Mk. nötig.
Off. bel. man u. H. S. M. 127
in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Bahnhofs- Restauration

mit Getreide-, Futter-, Dünge-
mittel- und Kohlengeschäft, Gleis-
anschluss, wegen Alters preiswert
zu verkaufen. Off. u. N. 6901
in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Versand- bezw. Engros-Geschäft

mit Kassa-Rundschau, wofür ich
Räume zur Verfügung habe, zu
kaufen gef. Abt. u. W. Q. 982
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eck-Restaurant

mit Stebblerhalle und Asphalt-
Regelbahn krankheitshalber sofort
zu verkaufen. Off. u. U. H. 802
„Invalidentant“ Dresden.

Bäckerei

in guter Lage, große Einnahme-
zahl, ganz nahe der Bahn, mit
Inventar billig zu verkaufen.
Näh. Buchhandlg. Frauenlob,
Postfach 1, Dresdener Str.

Reitpferd.

Ein jähr. brauner Wallach,
Vollblut, schnell aber fromm, für
leichtes Gewicht od. Dame sehr
geeignet, ist zu verkaufen. Näh.
beim Ritticher Dresden-Alst.,
Wiener Straße 33.

Pony- Gespann.

Ein sehr schöner Pony, tüchtig
gebaut, jähr. vollst. Schweiß
u. zugef. sehr ausdauernd, steht
mit Packwagen u. Geschirre kompl.
aus Privatverdienst zu verkaufen
durch
Wilhelm Israel,
Vinnische Str. 55.

20 Geschäfts- u. Ackerpferde,

Dänen, Belgier und leichte
Schlags, zum Verkauf bei Salz-
berger, Flohmarktstr. 2, nahe
Bettiger Bahnhof. Tel. 1672.

Ungar. Schimmel

schwarz, ca. 170 hoch, vollst. ge-
f. ist schwer und leicht gesucht.
Schriftl. Angebot mit genauer
Beschreib. u. Preis erbeten unter
W. G. 973 Exp. d. Bl.

1 Paar Ad. Mohrentopf- Schimmel, sowie mehrere Tauschpferde bill. zu verkaufen

Böhmische Straße 30.

Pferd,

mittl. Größe, bill. zu verkaufen.
Sächsenstraße 11.

1 Rottweilchen H., 1 Jahr, selten schön, b. zu verk. Hans Sachsstraße 30, pt. r.

Rauhhaar. Rattler

10 St. Stallpferde, beim Abt. i.
d. P. Offiziere ausdauernd, Ge-
schirre b. Reit- u. Wagenpferden,
schwerer Rattensänger, 10 J. alt, alt.
ff. complet, selten schönes Expl.,
preiswert zu verk. Offerten unter
T. T. 881 niederzulegen in
„Invalidentant“ Dresden.

Original Oldenburger

7 Stück, 1 1/2 J. alt, geg.
Tuberkulose immunisiert, verkauft
Rittergut Blochwitz b. Schön-
feld-Gröbenhain.

Meerschweinchen

kauft jede Partie Zoolog.
Handlg., Zwingerstr. 27.

Halbverdeckter

neuer, elegant, leicht, auf Be-
stellung gebaut. Wagen ist aus
Verz. od. Umstände b. billig zu
verk. Off. ev. u. S. B. 795
„Invalidentant“ Dresden.

Kutschgeschirre,

10 Paar Kammern, 5 Paar Selen-
5 Kutschgeschirre, 10 Einpänner-
geschirre, 1 Sattel, 1 Paar leichte
braune Spitzkammern-Geschirre,
Sommerdecken, 14 Paar Kreuz-
zügel, Wagenlaternen u. d. m.
verkauft billig C. Hampel,
Sechste Planensche Str. 6.

1 Ponywagen,

2 Coupés, 4 Halbkarren mit
festem und abnehmbarem Bod.,
3 Jagdwagen (4- u. 6st.), ein
Dogcart, 2 Glas, 1 Hinterlader,
1 Hochwagen, 1 leicht Ambulanz-
wagen, Wagenlaternen billig zu
verkaufen. R. Teichmann,
Freiburger Straße 14.

Gebr. einp. Tafelwagen,

in gutem Zustande, zu kaufen gef.
Off. ev. unter T. W. postlag.
Oberlichtenau, Bez. Dresden.

Pony- u. Tafelwag.

mit Aufsat. gef. Off. in Preis
u. H. L. 100 postl. Bl. ev. d. Bl.

30 Luxuswagen

als fast neuer Landauer, mit
oder ohne Hummel, 7 Halb-
chaisen, Jagdwagen, Ameri-
cain, Wisla, Kutschler-
Park-, Romwagen, ca. 80 St.
gebrauchte, etliche fast neue
Kutschgeschirre, Brust-
platt, Kutschgeschirre,
Wagenlaternen sollen billig verk.
werden Rosenstr. 55. E. Ullrich.

Kutschierwagen,

eleg. u. leicht, preisw. zu verk. d.
Sattelmstr. Webner, Palmstr. 51

Heirat.

Inhaber eines gutgeh. feinen
Gütergeschäftes in
Dresden sucht z. bald. Verheirat.
m. einer wirtschaftl. erw. Fern.
beiz. Dame in Verbind. zu treten.
Ende der 42 J. alt und hat
nach 14jähr. Tätigkeit obiges
Geschäft aus ff. Anl. emporgearb.
W. H. m. Ang. d. näh. Verb.
bei Rittich strengst. Verschwiegen.
bis 15. d. M. u. S. V. 812 an
„Invalidentant“ Dresden
abzugeben. Vermittl. od. anon.
Zuschrift. w. dank. abgelehnt.

Heirat

in d. Säch. Schweiz u. bald

Verheiratung

die Bel. ein. geb. S. a. l. Beamt.
Off. u. V. S. 961 Exp. d. Bl.

Junge Dame

aus gut. Fam., Anf. 20er J. geb.
sehr wirtsch., mit vorl. 20000 Mk.
Barverm., wünscht, da ohne ent-
sprech. Verbind., die Bekantsch. e. geb.
leid. Herrn in geacht. u. geich.
Position (am liebsten Kaufmann)
beiz. glückl. Verheiratung.
Off. u. W. N. 979 an die
Exp. d. Bl. postl. u. Agenten
unberücksichtigt.

Heirat!

Wenn hochgebildete Damen den
Bunisch haben, eine reiche han-
desmännliche Ehe einzugehen, so
biete ich durch bereitwilligstes
Entgegenkommen die glücklichste
Gelegenheit, jed. realen Wunsch
bis zur Erfüllung!

Frau Ellen, Georgplatz 14, 2.
G. Erbeinung, in geachteter
Lebensstell. befindl., wünscht bald.

glückliche Ehe

eingugehen. Näh. ertheilt Frau
A. Giebner, Arnoldstr. 13.

Junger Mann,

Verheiratet, 28 J. alt, fast, w. d.
Bekantsch. einer fast. Dame m.
etw. Vermögen, i. B. ohne R. nicht
ausgeschl. zu sp. Heirat. Erfolgen.
Off. nicht anonym, bitte unter
B. D. M. 56 postl. Exp. d. Bl.
Dienstadt niederzulegen.

Staatsbeamt. (Gutshel.-Sohn),

28 J., gr., angen. Erchein.,
gelehrt, gemittelt u. verm., sucht
zwecks Heirat die Bekantsch.
einer recht liebensw. Dame postl.
Alters mit etwa 15000 Mk. Verm.
Werte Offert. unt. G. 48 lag.
Postamt 16.

Aufmann, 28 J. alt, in sich, gutgeb., Stellung, sucht mit einf. wirtsch. od. nicht unterm. Dame, am liebsten vom Lande, zwecks Heirat

in Verbind. zu treten. Erfolgen.
Angebote u. W. H. 974 in
die Exp. d. Bl. ev. Distretion
angeführt.

Heiratsgesuch.

30. Wädh., 24 J., mittl. Stat.
u. angen. Ausg. sucht sich nach
höchst. Glück, am l. Beamten od.
Geschäftsm. Off. unt. W. E. 971
Exp. d. Bl. bis spät. 14. d. M.

Glückliche Ehe

wünscht gebild. Herr, 52 J., gut-
mit Char., 60000 Mk. Vermögen,
mit gutsit. Dame durch Frau
Gerina, Freiburger Platz 9, 2.

Heirat

in d. Säch. Schweiz u. bald

Ehe.

Einführung durch Eltern oder
Verwandte erwünscht, jedoch auch
selbständ. Handeln der Dame in
gedachtem Sinne angenehm. Gef.
Eingänge unter W. L. 977
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Beamter,

30 J. alt, sucht Heirat mit
wirtsch. od. gemittelt. Dame m.
angenehm. Ausg., auch v. Lande.
Offerten mit Ang. der Bekantsch.
ev. u. W. P. 981 Exp. d. Bl.

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Direktion Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 4 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Ausstellungs-Park.
 Mittwoch den 10. Juli etc.
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
 Dir.: **G. Heitriegel,** Königl. Stadtmusik.
 Anfang nachm. 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
 (Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.)

Morgen Donnerstag: **Konzert von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 12.**
 Von Freitag bis mit Sonntag:
Doppel-Quartett „Singer“,
 genannt die schwäbischen Singvögel.
 Jahresdauerkarten.

Waldschlösschen-Terrasse
 Heute Mittwoch den 10. Juli
5. grosses Monstre-Massen-Konzert
 von den Kapellen des R. S. 1. Pionier-Batt. Nr. 12, des R. S. 4. Feldartillerie-Regts. Nr. 48 und des R. S. 1. Train-Batt. Nr. 12.
 Direktion: Herr Stadtmusikdirektor **Lange** und Herr Stadtmusikdirektor **Matzke** und **Landgraf.**
 Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf.
 Zur Aufführung gelangt u. a.
Das Schlachtenpotpourri von Saro
 unter Mitwirkung von Tambour- und Hornisten, Musikkapelle, Kanonendonner etc.
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister,** Dirigent.
 NB Jeden Mittwoch und Donnerstag nachmittags
ff. Eierplinsen.

Botanischer Garten.
 Täglich von abends 4 1/2 Uhr ab
Gr. Konzert
 von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Direktion: **H. Herrmann.**
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pfg. die Person.
 Nur noch kurze Zeit!
Auftreten des Dompteurs Paul Batty
 mit seiner urkomischen
originellen Bären-Dressur.
 Vorstellungzeiten: Wochentags nachmittags 4 und 6 Uhr.
 Sonntags vorm. 12 u. nachm. 4 u. 6 Uhr.
 Teilnehmungskarten: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
 Freitag den 12. und Sonnabend den 13. Juli von nachmittags 4 1/2 Uhr ab
Grosses Instrumental- und Vocal-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle **Pittlich** und dem **Rost'schen Soloquartett** aus Cöln.
 Die Direktion.

Gasthof Wölfnitz.
 Heute Mittwoch
Grosses Militär-Konzert
 (besonders gewähltes Programm)
 von der Kapelle des R. S. 1. Grenadier-Reg. Nr. 101.
 Leitung: **L. Schröder.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **E. Herrmann, Köhler.**

Schwebbahn-Restaurant „Loschwitzhöhe“.
 Bis einschl. 31. August
 jeden Sonntag: Beginn 6 Uhr, Ende 10 Uhr.
 Mittwoch: 6 bis 10 Uhr.
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Centraltheaters (30 Mitglieder)
 unter persönl. Leitung ihres Kapellmeisters **Herrn Georg Wittich.**
 Eintritt 30 Pfg. Savonforten Nr. 2.
 Tugendloosen 6 Stück M. 1,20, 12 Stück M. 2,40.
 (Sämtl. auch in den Higarrengeisbüschen von **V. Wolf,** Dresden, zu haben.)
 Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im ar. Saale statt.
 Vorausbestellungen für Tisch: Telefon **Lochwitz** Nr. 945.

Zum Russen,
 Oberlössnitz-Radebeul.
 Heute sowie jeden Mittwoch
Grosses Konzert mit feiner Réunion.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.
 Es ladet ergebenst ein **Carl Gudner.**

Grosse Wirtschaft
 im Kgl. Grosse Garten.
Heute grosses Doppelkonzert
 von der Kapelle des R. S. 12. Inf.-Regts. Nr. 177.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **H. Höpneck**
 und der Kapelle des Hauses.
 Direktion: Musikdirektor **A. Wentscher.**
 Morgen Donnerstag
Grosses Wohltätigkeits-Gartenfest.
 Anfang 5 Uhr. (Vorverkaufskarten siehe Anschlagtafel.)
 An der Abendkasse 1 Mf.

Kurhaus
Neinzschadwitz.
 Heute Mittwoch
Grosses Militär-Konzert
 im Waldpark
 von der Kapelle des R. S. Schützen-Regts. Nr. 108.
 Kgl. Musikdirektor **A. Heibig.**
 Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers
 von Dresden-N. 3,30, von Dresden-R. 3,35,
 von Lochwitz 3,55, von Blasewitz 4,00.
 Rückfahrkarte inkl. Konzertbond fürs Kurhaus
 ab Dresden à Person 1,30 M., Kinder 90 Pf.
 ab Lochwitz à Person 1,10 M., Kinder 80 Pf.
 ab Blasewitz
 Eintritt an der Kasse 50 Pf.
 Nach dem Konzert findet ein
 familiäres Tänzchen statt.
 Hochachtungsvoll **Josef Heinrich.**

Paradiesgarten Zichertitz.
 Herrlich gelegenes Vergnügungs-Etablissement.
 Heute sowie jeden Mittwoch
Gr. Kinderfest!
 Oberländer-Konzert! Kinderbelustigungen!
 Kinderspiele! Karneval! Kasper-Theater!
 Umzüge! Bengal. Beleuchtung!
 Lampionzug mit Musik!
 Kommen! Sehen! Staunen!

Schweizerhäuschen,
 Schweizerstrasse 1.
 Heute Mittwoch abends von 6 Uhr ab
Grosses Garten-Treffkonzert.
Donaths Neue Welt, Tolkewitz.
 Heute, sowie jeden Mittwoch und Sonntag
Grosses Garten-Konzert u. Kinderfest.
 Eintritt 10 Pf. Anfang 4 Uhr. Kinder frei.
 Bei eintretender Dunkelheit Alpenlieder und Fall des
 Staubes bei bengalischer Beleuchtung.
 Hochachtungsvoll **Otto Feger.**

Weinrestaurant und Bar
Zur Reichsbank,
 8/10 Bankstrasse 8/10.
 Inh. **Bertha verw. Meyer geb. Herrmann,**
 früher Schloßstr., Ecke Kleine Bräuerstrasse.

Restaurant „Trompeter“, Bühlau,
 neu renoviert, empf. seine Lokalitäten mit vergrößerter schattiger
 Garten. Jeden Mittwoch Eierplinsen, bewährtes Rezept.
 Um gütigen Zuspruch bitten
 Hochachtungsvoll
Der neue Trompeterwirt.

Restaurant Sielmannsegg,
 Dresden-Bühlau, Tharandter Str. 84.
 In unserem Mittwoch den 10. Juli 1907 stattfindenden
Einzugsschmaus
 erlauben wir uns, liebe Freunde, Gönner und Geschäftsfreunde
 herzlichst einzuladen. Für Küche und Keller, sowie musikal. Unter-
 haltung ist bestens Sorge getragen.
 Einem zahlreichen Besuch entgegenzuseh. d. zeichnen
 Hochachtungsvoll **E. Günzel und Frau.**

Forellenschänke Grundmühle
 bei Langebrück.
 Besteletter Ausflugsort, direkt am Eingange des herrlichen Sels-
 bacher Tales gelegen.
Stets lebendfrische Forellen.
 Vorzügliche kalte u. warme Küche. Bestes Bier.
M. Ziegenhals. Gute Bewirtung. **R. Lehmann.**

Variété Königshof.
 Einziges vornehmstes Sommertheater der Residenz.
 Täglich abends 8 Uhr
Nur noch diese Woche das
König. Burlesken-Ensemble Carl Blass,
 Direktion: **Felix Rosker.**
„Die Perle der Garnison“,
 Militär-Burleske in 1 Akt von Carl Blass.
 Dazu das vorzügliche Spezialitäten-Programm.
Marka Freya, Caricatures excentrique.
Hannover-Duo mit seinen dreifachen Sünden.
The great Gobbons, komisch, amerikan. Salon-Act.
Les Montez, akrobatische Tänzerinnen.
Der Kinematograph, neue sensationelle Bilder.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
 Dresden-N., Seibitzer Str. 112.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung.
 u. a.
Arthur Kriegsmann, Sächsischer
 Dumoch,
 der Liebling des Dresdner Publikums,
 mit vollständigem neuem Repertoire, u. a. der größte und
 neueste Schläger der Salons!
Die Feuerwehr von Siebenlehn,
 außerdem die übrigen 9 bekannten
erstklassigen Attraktionen.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.

Nur noch wenige Tage!
 Dresden-N., Sportplatz a. d. König-Albert-Str.
CIRCUS HENRY.
 Mittwoch, 10. Juli 1907
2 Extra-Vorstellungen
 Nachm. 3 1/2 Uhr, Abends 8 1/2 Uhr.
 Bei der Nachmittags-Vorstellung
halbe Preise für Jung und alt.
 In beiden Vorstellungen
Circus unter Wasser.
 Vorverkauf: Von 10-12 Uhr u. abends 6 Uhr an der Circus-
 kasse, sowie im **Habanabau Wolf,** Seestraße wie Postplatz
 und König-Johann-Strasse.
 Avis! In den täglichen (außer Sonntag) von 10-1 Uhr
 stattfindenden hochinteressanten Proben haben Erwachsene
 gegen Entree von 30 A., Kinder 15 A., Eintritt Sonntag von
 10-1 Uhr Befreiung des Tierzeltes.

Bergrestaurant Trachau,
 3 Minuten von der Endstation des „Wilden Mann“.
 Herrlicher Aufenthalt, schöne Aussicht.
 Als Mitglied des R. S. Militärvereins „Sächsische Grenadiere“
 erlaube ich mir, die lieben Kameraden des Vereins für heute abend
 zu einem gemütlichen Zusammensein kameradschaftlich einzuladen.
Kamerad Forstl.
 Man komme, sehe und kausse, denn es ist schnell,
 fidel und urgemütlich!
 Ja, wo denn?
 Ja, das sollten Sie wissen! Wo sonst als in der
Rüdesheimer, bei der lustigen Wierstra,
 Ringstrasse 66.

Für Sommerfrischler u. Touristen!
Ländliches Gasthaus Ebenhalt bei Königstein
 an der Elbe.
 Am Fuße des Vlltensteins u. gegenüber der Festung, ca. 300 m hoch,
 reizend gelegen. Herrliche Aussicht. Gutes Unterkommen bei billigen
 Preisen für längere u. kürzere Zeit. Wasserleitung. Telefon Nr. 60.

Königstein (Sächs. Schweiz).
Hotel und Sommerfrische „Louisenhof“,
 in wundervoller Lage, umgeben von hohem Nadelwald, großen
 Parkanlagen und Wäldern. Komfortabel einger. Zimmer mit
 ohne Pension. Anerkannt vorzügliche Küche.
 Inhaber **Felix Schuster,** langjähr. Küchenchef.

Kurhaus Schweizermühle
 bei Königstein
 erlaubt sich, den geehrten Herrschaften seine schönen Zimmer für
 kürzere und längere Zeit in Erinnerung zu bringen.
Die besten Diners und hochfeine Weine.
 Die schönste Straße für Autos über **Virma-Rieschütz.**
 Eigenh. **W. Schröder.**

Briesnitz, Westvorort Dresdens
 (Postplatz 15 Min. Fahrzeit)
 durch Bahn, Dampfer, Straßenbahn mit der Residenz verbunden,
 auf anmutiger Höhe am linken Elbufer (b. Schöner Grund) geleg.,
 empfiehlt sich zur Niederlassung bei Ankauf f. Privatleute,
 Beamte, Pensionäre, Geschäftleute, für gewerblich. Unternehmungen
 mit ruhigen Betrieben (elektr. Kraftstrom 18-14 A.). Niedrige
 Mieten, noch billiges Land in reicher Ausdehnung. Günstige
 Steuerverhältnisse. 4 mal Postbestellung. Elektr. Licht. Kohlen-
 saure reiche Stahlanlage (König Friedrich August-Brunnen).
 Von ersten Autoritäten geprüft, erprobt, empfohlen. Auskünfte
 bereitwillig durch den Haus- und Grundbesitzerverein.
 Verantwortl. Redakteur: **Herrn in Dresden** (nachm. 4 1/2-6)
 Verleger und Drucker: **W. Schmidt & Reichardt** in Dresden, Markstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden
 abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Mittwoch, 10. Juli 1907 Nr. 189

Zag... den... geö... usru... liche... und... lichte... beten... „Se... und... sind... Tob... held... den... nur... mög... folte... m a... Ra... zeit... Bon... Ber... 23 a... und... unfä... ande... erfor... m z... Par... der... Auf... über... geba... ein... aus... dant... uho... getre... gege... Bru... Rind... von... die... gefel... ntm... Doh... zu... folat... ten... 8 G... 1 G... Unf... wir... uho... Arb... Ben... erzie... besch... fett... 3 a... beste... Spr... tercl... im... Golt... Ann... 6... n... Dres... zwe... trete... und... prä... die... hant... dave... Der... mit... vera... der... Seid... biet... ä r... möh... Anle... 2 L... lacht... geb... Der... dem... zug... m u... lohn... 3 w... i d... wo... mein... 9 e...

Genster Geld zu sähen. Da auch die Nummern der Banknoten nicht fehlten, dürfte es schwer fallen, eine Spur des Räubers zu finden, dem es ein Verdacht war, in dem sonntäglichen Massenverkehr zu verschwinden.

Das es immer noch heute gibt, die die Matratze als Sparfasse benutzen, anstatt ihre Ersparnisse verlässlich anzulegen, zeigt folgender Vorfall. Ein Maurer in Berlin war nach und nach zu einem Vermögen von 10 000 M. gekommen und bewahrte, ohne daß seine Frau es wußte, den Schatz in der Matratze seines Bettes auf. Da die Polsterung allmählich etwas schadhaft geworden war, so übergab die ahnungslose Frau sie kürzlich einem Tapezierer. Dieser arbeitete sie auf und brachte sie dann zurück. Als der Maurer dies erfuhr, eilte er schredensbleich zur Kriminalpolizei und klagte, daß man ihm sein ganzes Vermögen gestohlen habe. Ein großer Apparat wurde ausgedreht. Die Beamten wurden benachrichtigt, die gestohlenen Papiere geserrt. Diese konnten scheinbar nur in der Tapeziererwerkstatt gestohlen worden sein. Schnell durchsuchte die Polizei alle Räume, fand aber nichts von dem Gelde. Nachträglich klärte sich alles auf. Der Tapezierer hatte bei seiner „Ausarbeitung“ der Matratze von dem Geldpaket überhaupt nichts wahrgenommen, und dieses fand sich wohlbehalten noch am alten Ort. Um wieviel größer wäre das Kapital schon gewesen, wenn es nicht in der Matratze bei einer Sparfasse angelegt worden wäre? Wahrscheinlich würde der Maurer schon jetzt 15 000 M. sein eigen nennen.

Die Insignten des Patria-Ordens gestohlen. Kurz vor der Abreise des englischen Königspaares zu einem offiziellen Besuch in Soland trifft die sensationelle Kunde ein, daß die Juwelen des Sanct Patria-Ordens, die im Birmingham-Turm des Dubliner Schlosses aufbewahrt wurden, gestohlen worden seien. Ihr Wert soll eine Million oder mehr betragen. Dieser große Raub wurde in Dublin geplant und ausgeführt, doch glaubt man, daß die gestohlenen Brillanten nach London gebracht wurden. Man entdeckte das Verbrechen erst, als sie zum Zwecke des in dieser Woche stattfindenden Gala-Empfanges des Königs Eduard herausgenommen werden sollten. Es herrschte eine enorme Bekümmertnis in den Kreisen der Dubliner Regierung, da die fehlenden Juwelen Insignten einschließen, welche von König Eduard und dem Vizekönig von Irland getragen werden sollten. Die Dubliner Polizei strengt alle Kräfte an, um die gestohlenen Insignten vor Ankunft des Königs zurückzuerlangen. Die Beschreibung der Juwelen wurde nach aller Seiten hin telegraphisch verbreitet, um den Verkauf derselben zu verhindern. Ihr Wert läßt sich nicht in Geld abschätzen, da sie wegen ihrer historischen Bedeutung unbeschätzbar sind. Der Wächter der Ordens des heiligen Patria ist der Ritter King of Arms, Sir Arthur Biscoe, der im Dubliner Schloß wohnt. Der Birmingham-Turm des Schlosses, in welchem die Juwelen bewahrt wurden, wird stets durch Schützen bewacht. Nicht daneben liegt das Hauptquartier der kaiserlichen Gendarmen. Der Raub muß deshalb mit dem größten Raffinement geplant worden sein, so daß er trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen ausgeführt werden konnte. Daß dies voll gelungen ist, geht aus dem Umstande hervor, daß niemand sagen kann, wann er stattfand. Die Brillanten mögen schon längere Zeit verschwunden sein, ohne daß jemand eine Ahnung davon hatte. Als man sie jetzt hervorholen wollte, fand man den großen Schrank, in welchem sie aufbewahrt wurden, unberührt. Erst als man ihn öffnete, wurde der Raub entdeckt. Die Diebe hatten offenbar einen nachgemachten Schlüssel benutzt. Polizei und Beamte bewahren noch fleißig Schweiß und Leugnen den Diebstahl. Es wird jedoch angeklagt, daß die auf Richmond angelegte Investitur Lord Conington mit dem Patria-Orden aufgehoben worden sei. Folgende Insignten sollen geraubt sein: ein mit großen, brasilianischen Diamanten besetzter Stern mit einem Kreuz von Rubinen und Smaragden, umgeben von blauem Emaille mit roten Edelsteinen im Werte von 600 000 M., ferner ein Brillantobjekt mit Smaragden und einem Kreuz von Rubinen im Werte von 300 000 M., fünf goldene und emaillierte Halsbänder des Ordens im Werte von 80 000 M. Der nach dem Schutzheiligen Islands benannte Sanct Patria-Orden ist im Jahre 1783 gestiftet worden. Oberhaupt des Ordens ist der König von England, Großmeister der jetzmalige Vizekönig von Irland. Das Ordenszeichen ist ein weißer weiches Schild mit einem liegenden weißgoldenen roten Kreuz, dem sogenannten Patriakreuz, auf dem ein Kleeblatt mit drei goldenen Kronen angebracht ist. Zur Ordenskrone gehört ferner ein achtspeißiger silberner Stern.

Die Friedensfeier vor 100 Jahren, die aus Anlaß des Trierer Friedens vom 9. Juli 1807 in Berlin veranstaltet wurde, trug ein eigenartiges Gepräge. Der französische Kommandant von Berlin hatte sofort, nachdem ihm die Nachricht vom Friedensschluß zugegangen war, die Bürgerstadt, ohne ihr die Friedensbedingungen mitzuteilen, aufgeführt, durch eine Illumination, ein feierliches Teudeum und Festbankette „ihre Freude zu bezeugen“. Die Berliner mußten wohl oder übel dem Befehle Folge leisten. Obwohl man vermuten konnte, daß die Friedensbedingungen für Preußen wenig günstige sein konnten, ahnte man doch nicht den ganzen Umfang der Katastrophe. Am Abend brannten in den Fenstern die Kerzen, aber nicht allzu hell und allzu zahlreich. Nur zwei Transparente waren zu sehen, beide aber waren weit entfernt von der Liebedienerei, welche die Berliner zu Beginn der Franzosenherrschaft an den Tag gelegt hatten. Im Schaufenster eines Gewürzkrämers in der Friedrichstraße war zu lesen:

Ich kenne zwar den Frieden nicht,
Doch aus Gehorsam und befohlener Pflicht
Verbrenne ich mein letztes Licht!

Ein armer Tischler in der Zimmerstraße hatte einen schwarzen, mit weißem Blech beschlagenen Sarg in seinem Ladensfenster mit einigen trübe brennenden Talgkerzen umgeben und dazu die Inschrift improvisiert:

Hier findet Ihr den einzig wahren Frieden,
Der so dem Kaiser, wie dem Bettler ist beschieden.

Ein Gegenstück zu der erzwungenen Friedensfeier hat die Beileidsdepesche an den König, welche die Berliner Stadtverordneten sofort nach dem Bekanntwerden der Friedensbedingungen abgeliefert hatten und die der wirklichen Stimmung der Berliner Bevölkerung entsprach.

Das schlechte Deutsch einer Spektakel hat mehrere Besucher des Parks von Sanssouci zu der Meinung veranlaßt, daß es in Potsdam — Kanakbän gibt. In der Spektakel des Cafe Bellevue in Potsdam heißt es zunächst, daß die Diners 3 oder 2 M. kosten. Gleich darunter steht folgende schauerliche Ankündigung: „Kinder unter 10 Jahren rechnen für halbe Diners.“ Man sollte es kaum für möglich halten, daß in nächster Nähe von Berlin noch Kinder zum Mittagessen verkauft werden!

Wie man seine Mieter fesselt. Ueber einen äußerst geschäftstüchtigen Erbk, und zwar diesmal nicht von einem in dieser Hinsicht dafür bekannten Amerikaner, sondern von einem eingeweihten Pariser, weiß die „Daily Mail“ folgendes zu berichten: „Ein Pariser Hauswirt, der eine große Anzahl Häuser sein eigen nennt, ist auf eine zwar etwas ungewöhnliche, dafür aber um so besser wirkende Idee gekommen, seine vielen Mieter an sich, bzw. seine Wohnungen zu fesseln, aber im Falle eines Wechsels sofort wieder für Ersatz zu sorgen. Am ersten jeden Monats versammelt dieser Menschentum nämlich seine sämtlichen Mieter ein sich und läßt jeden einzelnen aus einem umfangreichen Beutel ein Los für sich herausziehen. Der Glückliche, welcher das Los mit der vorher als Texter bekanntgegebenen Nummer erwischt, braucht für den laufenden Monat keine Miete zu entrichten. Diese prächtige Aussicht, einen Monat, und wenn das Glück einem hold und günstig gesinnt, vielleicht sogar mehrere Monate im Jahre, miete-frei in dem nicht gerade billigen Paris wohnen zu können, wirkt betrieblig gebauend und anziehend auf die zahlreicheren, sonst recht verschiedenen Parteien, daß sie von Jahr zu Jahr geduldig wohnen bleiben, immer in der stillen Hoffnung, der nächste Erste werde aber endlich ganz gewiß „ihre“ Glückseligkeit sein. Dabei rechnet der schlau Pariser Hauswirt ganz richtig — und kommt sehr wohl auf seine Kosten, trotz der einen, für ihn verlorenen Monatsmiete. Seine Wohnungen sind freis besetzt, die durch das häufige Umziehen hervorgerufenen Kosten für Reparaturen usw. vermieden, ebenso der unbemerkliche Kerger, der jeder Kündigung und jedem Wechsel anzuhängen pflegt.

Vorfahrung siehe nächste Seite.

**Merken Sie sich
„Wildunger Königs-Quelle“**
gegen Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure-Diathese, Gicht und Stein.

Klösterle Natürlicher Sauerbrunn
Lithion-Quelle.
Haupt-Depot: Moritz Casler, Dresden-I., Brühlstr. 4/6. Tel. 4300.

Krondorfer
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN
Hauptdepot in Dresden: „Möhren-Apotheke“.

Hoflieferanten
Sr. Maj.
des Königs
**Kaffee-Rösterei
Herrmann Mühlner**
Jnh. M. Köhler u. R. Jacob
Dippoldswaldauer-Platz
anerkannt feinste
Kaffeesbader-
Mischungen.

**Bremerhaven
und der
Nordsee-
Bäder**
Norderney · Juist
Borkum-Langesoog-Beigeland
Amrum · Wijk a. Four · Sylt · Lütjeholm a. Rön
Bremen · Wilhelmshaven
nach Wangerooze
Norddeutscher Lloyd
Bremen
Europäische Fahrt
Fahrpläne ferner zu haben:
In Dresden: Fr. Bremermann,
Prager Str. 43, gegenüber d. Hauptbahnhof;
G. A. Ludwig, Marienstraße 9.

**Max
CIPS
Möbel-Fabrik**

Königsbrücker Strasse 58.
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brantleute und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

Hängematten, Turn-Apparate,
Gitterschaukeln.
Grösste Auswahl.
E. Wollmann, 26 Wildrufer Str. 26,
Spezial-Spielwarenhaus I. Ranges.

Für
Lungenkranke
Sanatorium Wehrwald
Sommer-
Aufenthalt
b. Todtnood, 661 m
f. b. Schwarzau, Dirig. Arzt Dr. Lips.

Jagd-Verpachtung.

Die unberechtigte Jagd auf den Fluren des Hospitals St. Johannis zu Freiberg mit 519 ha 55 a jagdbarer Fläche, wovon 327 ha 72 a Wald, 176 ha 96 a auf Feld und Wiese und 14 ha 37,5 a auf Teiche entfallen, soll

Donnerstag den 18. Juli 1907, vormittags 11 Uhr
im Ratsteller zu Freiberg, I. Obergesch.,

unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen vom
1. September 1907 ab auf 4 Jahre, unter Umständen auch
auf längere Zeit, meistbietend verpachtet werden. Nachinteressenten
werden hierzu eingeladen.

Wegen der Besichtigung des Jagdgebietes wolle man sich an
Herrn Oberförster Heintze, hier, Posthaus Chemnitz
Straße, wenden.

Freiberg, am 27. Juni 1907.

Der Stadtrat.

**Tanz-Privat-
Lehrinstitut**

Vorm. Peter Jerwitz junior.

Inh.: Frau Martha v. Jerwitz.
Eigener, großer, tüchtiger Lehrsaal.

Der schon seit mehreren Jahren eingeführte

Ferien-Tanz-Unterrichts-Zirkel
beginnt dieses Jahr Dienstag, den 23. Juli. Honorar
nur 15 M. Auch ist auswärtigen Damen und Herren beste
Gelegenheit geboten, daran teilzunehmen, da der Unterricht nur
nachmittags stattfindet. Weitere Anmeldungen werden jederzeit ent-
gegengenommen nur König Albert-Straße 24, part.

Appetitlosigkeit, Atembeengung etc.

Hilfskurberichte grat. Ho. Naturhist. Zilcher, Kl. Blauenische G. 26. §

J. Bargou Söhne
Wildrufer Strasse 54,
am Postplatz.
Echt bayerische
Rucksäcke
mit breitem Rindleder-
Tragriemen,
prima Fabrikate,
Stück 45, 90 Pf., 1,35, 1,65, 2,25, 2,50 3,25,
in Pa. imprägnierten Stoffen 2,90, 3,50, 4,00,
4,50, 5,50, 7,00, 9,00 M.

Reisekörbe, pa. Geflecht,
sehr solid,
Stück 5,50, 6,25, 7,00, 9,00, 10,00, 12,50 M.

Hand-Reisekoffer
mit und ohne Falten, in größter Auswahl.
St. 2,75, 3,25, 3,75, 4,25, 5,75, 6,50 bis 16 M.

Coupe-Koffer,
als Anzug- u. Blumen-Koffer,
Stück 2,75, 3,50, 4,50, 7,50 bis 16,50 M.

Holz-Reisekoffer,
wasserdichter Ueberzug, braun lackiert, mit Einfaß,
Stück 5,90, 9, 11, 12,75, 16 bis 21 M.

Grosse Bügel-Koffer
sehr leicht und dauerhaft, in eleganter Ausführung,
Stück 14, 16, 25,50, 31, 36 bis 48 M.

**Hänge-
matten**
für Kinder
und Erwachsene,
komplett mit Tische und Schraubfüßen,
Stück 95 Pf., 1,85, 2,25, 2,90, 4, 5, 6, 7,50 M.,
gebogene Spreizen dafür Paar 35 Pf.

Reise-Plaidhüllen
bester Stoff für Koffer,
Stück 3,50, 4,75, 6,50, 9,50, 14 M.

Seite 11 „Freiburger Nachrichten“ Seite 11
Mittwoch, 10. Juli 1907 Nr. 189

Sport-Nachrichten.

Das 18. Bundesfest des Sächsischen Radfahrerverbands findet in den Tagen des 20. bis 23. d. M. in Auerbach unter dem Ehrenvorsitz des Bürgermeisters von Auerbach, Herrn Köllers, statt, das, nach dem vorliegenden Programm zu urteilen, große Dimensionen annehmen scheint. Im Vordergrund hierbei stehen die gebotenen sportlichen Veranstaltungen, insbesondere der große Preis- und Blumenparade, zu welchem die Feststadt einen Ehrenpreis gestiftet hat. Ferner kommt der Wanderpreis des Bundes im Werte von 350 Mk. zum Austrag. Die Rennungen hierzu sind bereits sehr zahlreich eingegangen und auch im Reigenfahren dürfte sich ein heißes Ringen um die wertvollen Preise entwickeln. Das Festkomitee ist eifrig tätig, um den zahlreich erwarteten Radfahrern ein glanzvolles Fest zu bieten. Alle das Bundesfest betreffenden Anfragen sind an den Bundessekretär-Vorsitzenden Bernhard Kieß-Auerbach zu richten.

Beim 11. sächsischen Bundesfest in Freiberg wurden weiter folgende Resultate erzielt: Voreng-Schönbeide mit 39 Dols auf Ehrenbahn, Franz-Gersdorf mit 25 Dols auf Industriebahn, Demmann-Rudolf mit 20 Dols auf Silberbahn, Lehmann-Weipig mit 25 Dols auf feilschender Geldbahn, Meyer-Gemmis mit 40 Dols auf Dauerbahn, Bräuer-Gemmis mit 26 Dols auf Hoblenbahn, Fröhlich-Oberplanitz mit 25 Dols auf Tagesgeldbahn, Ehrlich-Dresden mit 25 Dols auf Damenbahn. Die Ehance auf Reiterkassette von Sachsen hat jetzt Seb-Auerbach mit neun Radeln.

Die Deutsches Regatta hat mit einem großen Misserfolge der englischen Mannschaften ihr Ende erreicht. Den Grand Challenge Cup gewann, wie im Vorjahr, der Club Nautique de Gand gegen Christ Church (Oxford) in 7 : 31 mit einer Länge. Die übrigen Rennen, die durch heftigen Wind nicht unerheblich beeinflusst wurden, brachten folgende Resultate: Ladies Challenge Plate; Trinity Hall (Cambridge) gegen First Trinity (Cambridge) 7 : 44, Thomas Challenge Cup; Christ's College (Cambridge) gegen Corpus Christi College (Cambridge) in 7 : 45, Stewards Challenge Cup; Magdalen College (Oxford) gegen Veander R. C. in 8 : 42, Visitors Challenge Cup Magdalen College (Oxford) gegen First Trinity (Cambridge) in 8 : 07, Welford Challenge Cup; Magdalen College (Oxford) gegen London R. C. in 8 : 40, Silver Goblet; R. C. Johnson und R. v. Powell (Veander Club) gegen Thames R. C. in 9 : 52, Diamonds Challenge Sculls' Capt. Dorell gegen Alexander Mc. Gulloch in 9 : 24.

Bücher-Neuheiten.

Unter dem Namen Katarine Ulrich schildert eine Dame der preussischen Aristokratie in ihrem bei Hermann Voelck in Berlin SW. Kochstraße 67, erschienenen Roman „Katarine“ das Ideal beabachtete Männerleben neuerlicher Frauen, die in heftiger Ehe trauern. Sie schenkt Gehalten und Ereignissen mit eindringlicher Kraft; man fühlt, sie hat alles gesehen. Sie vertritt ihr Thema furchtlos; neben der Frau, die aus bitterem Mangel im Reichthum von ungeliebten und unendlich zu liebenden Männern die Hand reich, steht die andere, die aus veränderter Liebe zu einem Unwürdigen in eine Hölle gerät, steht andererseits der ernste Mann, der an eine heilige Gesellschaftspflanze geknüpft ist, und damit zu all dem Düreren und Unbegreiflichen der lichte Gegenstand nicht fehlt, ist ein junges Liebespaar, ohne jede Sentimentalität, das mit unerschütterlicher Treue dem Pflanz eingetrag. Diese vier Figuren werden nun durch die Geschichte der Entwicklung in möglichster Verbindung geführt, die selbst jene junge sonnige Ehe jammervoll zerstört.

Karl Simrod, Abhandlungen aus dem Munde des Volkes und deutscher Dichter. Mit acht Abbildungen. (Gebd. R. 2.-; Leipzig, Mag. Debes Verlag.) Simrod hat die Sagen, Legenden und freien Gedichte der Rhönstadt, die sich an das Rheintal knüpfen, mit seinem Takt geordnet, und seine Sammlung will als poetischer Reisebegleiter ihre Dienste anbieten. Eine Anzahl Bilderarbeiten bekannter landschaftlich schöner und lagenmoderner Kunst beleben den Band.

Krieg oder Frieden? Unsere Aussichten in einem künftigen Krieg. Von Oberst a. D. G. G. G. (Concordia, Deutsche Verlagshaus, Hermann Ebbel in Berlin W. 50, Preis R. 0,50.) Der Verfasser will zeigen, wie sich seit dem Niedertritte Napoleons von der Leitung der Geschäfte die politische Lage des deutschen Reiches veränderte hat, bis sie zu der Bertramung führte, in der es sich gegenwärtig befindet. Verfasser läßt keinen Zweifel darüber, daß das deutsche Volk eine aggressive, weit ausgreifende Weltpolitik nicht wünscht und daß jede Richtung nur der besseren Erhaltung des Friedens dienen darf.

Geschichte der französischen Revolution 1789-1799. Von Dr. Oskar Damm. (Hermann Voelckes Verlag, Berlin W. 9.) Erschienen 30 Bf., gebunden 50 Bf. Zum ersten Male wird hier zu einem erschöpfend niedrigen Preise ein vollständiger Abriss der großen französischen Revolutionsbewegung von ihren Anfängen bis zur Einleitung des Direktoriats gegeben. Insbesondere eignet sich das Werkchen auch zum Repetieren für Studierende, für Gymnasialen, Seminarien und zur Weiterbildung im Selbstunterricht, sowie zur Orientierung für jeden Zeitungsleser.

Kgl. Bayr. Stahl- und Moorbad

Große Erfolge bei Bluthese, Rheumatisches, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, bei Hof.

Heilkränkheiten, Rheumatisches, Gicht und dergl. Prospekte gratis durch die Königl. Badeverwaltung.

Bioson trinken heiligt **Blut** erzeugen! **Nerven** stärken!

Lauterberg (Ostpr.), Müllentstr. 614, den 18. Februar 07. Da ich recht blutarm und nervenschwach, auch Magen- u. Nierenschmerzen öfters habe, probierte ich das „Bioson“ und kann Ihnen nun mitteilen, daß es bei mir große Dienste getan hat. Ich bin bedeutend kräftiger und lichter geworden. Durch die Schwäche der Nerven war ich sonst leicht erregbar und gereizt, dagegen fühle ich mich jetzt viel gelassener und wohler. Ich kann dies alles nur dem Bioson zuschreiben und werde es auch noch mehr gebrauchen, denn der Geschmack ist sehr gut und es ist auch gut bekömmlich.

Aber ich hatte auch immer Schmerzen, überhaupt der ganze Körper war kraft- und machtlos. Solches ist nun, seitdem ich Bioson trinke, verschwunden und ich will nur wünschen, daß es auch fernerehin so bleibt. Mit Hochachtung! Frau Anna Schröder geb. Rasmann. Bioson ist in Apotheken, Drogerien usw. das halbe Kilo-Paket zu 3 Mk. erhältlich, welches für ca. 14 Tage ausreicht.

Gosensky, Reichsstr. 17, für geheime Leiden, lang. 6. Dr. med. Blau tätig gen. 9-4 u. 6-8. Sonnt. 9-3.

Wittig, Scheffelstr. 15, II., für geheime Krankheiten.

WERTPAPIERE, GOLD UND SILBER, Juwelen, Antiquitäten, Gemälde u. Kunst zu höchstem Preis. Geld sofort per Post. Marquand, Bankier, 18 Featherstone Bldgs. London, W. C.

Ich hab' ja wahrhaftig alle Taschen voll, für eine Schachtel Feins echte Sodenner Mineral-Präparat muß sich aber der Blah immer noch finden - ohne die geh' ich einfach nicht auf die Sommertour. Die Schlingen die Schleimbäute gegen Reizungen, die letzten ausgezeichnete Dienste bei Erkältungen, denen doch jeder Sommerfischer und jeder Tourist ausgesetzt ist; sie sind bequemer mitzuführen und haben den besonderen Vorzug, daß sie auch dem Wagen gut tun und heillosweise kein Sodbrennen aufkommen lassen. Für so nützliche Dinge aber muß sich schon noch ein Geldchen im Kuchel finden. Man kauft Feins echte Sodenner Mineral-Präparat für 85 Pf. in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung, welche aber jedwede Nachahmung entzünden würde.

DIXI
bei der
Herkomerfahrt 1907
6 Dixi am Start 6 Dixi am Ziel
ohne jeden Strafpunkt
5 Dixi in Konkurrenz 5 Auszeichnungen
Kesselbergpreis und vier goldene Plaketten
Alles reguläre, bequeme Tourenwagen

KAISERPREIS
2 Dixi gemeldet am Start und im Ausscheidungsrennen
2 Dixi starten im Hauptrennen
Dixi klassiert als dritte deutsche Marke

Resultat:
Dixi zuverlässigster, elegantester
Tourenwagen

Fahrzeugfabrik Eisenach

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12
Mittwoch, 10. Juli 1907 a. n. Nr. 189

Gelegenheitskauf!!
85000 Pakete
Pudding-Pulver
in diversen Geschmacks-Richtungen, als:
Zitrone, Apfelsine, Pomeranze, Ananas, Erdbeere, Himbeere, Mandel, Vanille, Schokolade, Ararat, Punsch, Gries.

1 Paket 4 Pfennige,
10 Pakete 35 Pfennige.

F. E. Krüger,
Webergasse 18.
Telephon Nr. 1912.
Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Geheime Franzö. frische u. alte **Wurstkäse**, Schwäbe, Ostaustrische aller Art, Gewürze u. behandelt seit 25 Jahr. **Böttcher**, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr. 8

Rammer
Schwarze
Chiffon-Stolas
in reichster Auswahl, Vornehme Façon! Alle Preislagen.

W. Eduard Rammer
Scheffelstrasse 6.

Rammer

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
Ablegung 2. Klasse 10. u. 11. Juli empfiehlt
Gustav Gericke, Fernsprecher 1458.
Königsstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost)

Auktion.
Donnerstag den 11. Juli vormittags 9 Uhr sollen in Dresden, Großenhainer Straße, vis-à-vis der Müllerischen Maschinenfabrik,
mehrere gute starke Arbeitspferde, Brett-, Tafel- und Baumwagen meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

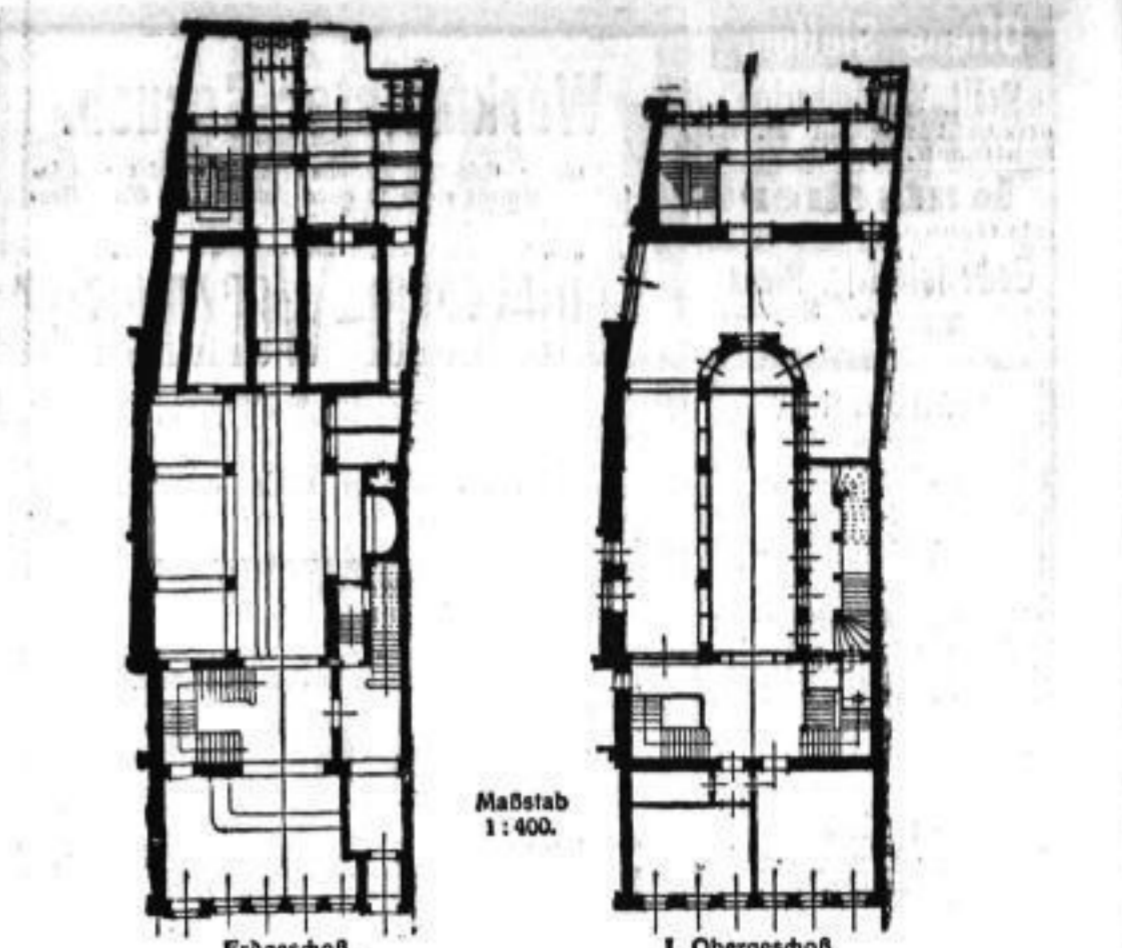
Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen u. Fußsohlen. Stelle à 80 Pf. in Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Rothen-Apotheke, Postverand. Schuhm. „Hühnerkopf“. Versandt: 2 Rautschuf, 1 Dose, 1 Del, 1 Salicylsäure.

Schreibmaschine Liliput 30 Mark.
Für Geschäfts- und Privat-Korrespondenz. Für alle Formate benutzbar. 88 Metall-Typen. Vorzügliches Material. Sichtbare Schrift. Schöne und zierliche Schrift. Ohne Erlesen sofort zu schreiben. Autographische u. hektographische Vervielfältigungen. Kohlenpapier-Durchschläge und Kopieren möglich. Ca. 1 1/2 Pflösch. Bequem auf der Reise mitzuführen. Verblüffende Einfachheit der Konstruktion ist das Geheimnis der Billigkeit. Liliput-Modell A einschließlich Gebrauchsanweisung, Rollen, Postkartenhalter, Farbe, Del, Typendürfte u. franko gegen Voreinlösung von 30 Mark oder Nachnahme (1 Mark teurer) durch
G. D. Förkers Schreibmach.-Haus, Berlin SW. 29, Züterbooger Str. 7. F.

König Friedrich August-Schule zu Glauchau, Ostpr. Gödau. Eisenbetonbau. Tiefbau.
Wintersemester 1. November, Vorunterricht. 7. Oktober. Bestimmungen u. nähere Auskunft kostenlos durch Die Direktion.

Stellen-Gesuche.
 Alt-Schneiderin, tüchtig im Fach, empf. sich Verrichtungen in Haus- u. Fabrikarbeiten 66. 4.
 Fräulein, 23 J. alt, aus best. Familie, sucht Stellung als **Stütze**, am liebsten aus Land. Gehalt. Off. u. P. 6770 Exp. d. Bl.
 Junge Dame, gefügig auf gute Dienstmisse, sucht per 1. Aug. Stellung als **Kassiererin** in größerem Geschäft. Off. unt. H. T. an die Expedition der „Doppelner Zeitung“ erbeten.
 Solide, fleiß. Mädchen, 22 J., w. schon in best. Hause tätig war, sucht Stelle als Hausmädchen per 1. Aug. oder später, nahe der Niederfähnstr. Off. an H. Kretzner Dresden, Freiburger Str. 104, 1.
Klein-Knab, 15 Jahre, empfiehlt Messerschmied, **Sebergasse 17, Tel. 2570.**
 Junge Mädchen sucht z. 1. Aug. Stelle a. Hausmädchen oder 2 Mädchen bei einer Herrsch. Seld. in seit Okt. 06 noch in 1. Stelle. Reich. Penzliner Str. 36. VI. r.
 Suche für meine Tochter, 16 J., 1. Sept. Stell. in f. Haush. als **Stütze** od. dergl. Seld. b. plätten gelernt u. ist in der Wirtschaft nicht ganz unerfahren. Gute Behandlung u. Familienanzahl wird dohem Vohn borgeh. Off. R. M. 100 erb. an **Rudolf Mosse, Sittau, S.**
Stubenmädchen, im Blätten, Serv., Zimmerreinigung, best. l. u. ob. B. August Stelle Off. u. B. B. bauhofstr. erb.
Ein Mädchen von 17 Jahren, welches schon in besserem Hause gedient hat, sucht Stellung bis 1. August. Gutes Zeugnis steht ihr z. Seite. Off. erb. u. G. 6873 Exp. d. Bl.
Geldverkehr.
75000 Mk. werden als **II. Hypothek** auf großes industrielles Unternehmen bei guter Verzinsung zu cedieren gesucht. Zu vor stehen 250000 Mk., dahinter feste Hypotheken in Höhe von 175000 Mk., der Gesamtwert der Anlage beträgt 1270000 Mk. Offerten unter H. 6339 Exp. d. Blattes erbeten.
Suche 5- b. 6000 * an 2. Stelle auf mein 1906 erb. vollst. zinst. Zinshaus in Kreischa, b. Lage b. Ort. Off. nur v. Selbstid. u. D. 24916 Exp. d. Bl.
6000-7000 M. 2. Hypothek, 5% innerh. Pfand-fasse, hinter Sparteile, v. Selbst- verkehrlich verhol. get. Kurzerlauf wird er. getragen. Offert. unter E. 25185 Exp. d. Bl. erb.
8000 M. werden an 2. Stelle auf neu- erbautes Geschäftshaus in einem industriellen Orte des Erz- gebirges gegen hohe Sicherheit zu leihen gesucht. Wert des Grundstückes 41000 Mk., an 1. Stelle stehen 25000 Mk. Offerten unter W. 6841 Exp. d. Bl. Agenten verboten.
 Gesucht werden sofort **10 000 Mark** auf ein neues Geschäftshaus an 2. Stelle. Sichere Hypothek, vollständige Kalkulation. Abr. u. V. K. 953 in die Exp. d. Bl.
 Suche sofort auf mein Stad- grundstück gegen sehr gute Hypoth. Sicherheit ein Darl. von **3-4000 Mk.** aufzunehmen. Gef. Off. b. Darl. erb. u. D. A. 24 Exp. d. Bl.
I. Hypothek von 60000 Mk. 4½/20 auf gr. Wert d. Tonindustr., Wert ca. 150000 Mark, Brandkasse 90000 Mark, sofort od. später zu leih. gesucht. Kurzerlauf wird erhol. ge- tragen. Gef. Offerten erbeten unter L. C. 7770 an **Rudolf Mosse, Edermitz.**

Hypothek - Gesuch.
 Auf ein in der Nähe Dresdens gelegenes Best mit wertvollem Real-, Gebäude- und Maschinenbest wird eine **I. Hypothek in Höhe von 250 000 Mark** gesucht. Die Hypothek beträgt annähernd die Hälfte lediglich des Realwertes. Off. erbeten unter J. 6340 in die Exp. d. Bl.
Zur 2. Stelle 5000 Mark gesucht. Die hypothekarische Sicherheit ist vollständig riskofrei. Zweck der näheren Grundstücks-Detaills erbittet ich Darl. Off. unt. B. A. 978 in die Exp. d. Bl. zu senden.
Achtung.
 Ein junger Mann, welcher ca. 12 Jahre in einem hier Kohlen-Engros-Geschäft tätig und voll und ganz im Kohlenhandel firm ist, beabsichtigt, sich selbständig zu machen. Bist. bereits am Dresden-Alt. Etablierung. Hierzu wird ein **Kommanditist, stiller oder tätiger Teilhaber** mit **ca. 15 000 Mark** in nach und nach erfolglicher Einlage als Betriebskapital sofort gesucht. Geschäftseröffnung Anfang September a. c. Das Unter- nehmen sucht sich auf gute Kundenschaft und guten Gewinn. Nur Selbstreit. wollen bitte Off. u. W. O. 950 an d. Exp. d. Bl. einf.
M. Forderung an Frau Köhler, Bes. Huff. Witwe. Eisenberger Str. 10, betr. 43 M., gerichtl. angesetzt u. erfolglos gepfändet, billig zu verk. **Demmig, Edermitz Str. 72.**
Auf m. Gut m. 93 Schfl. Areal in best. Lage u. 14 500 M. Brandl. in Nähe e. groß. Stadt suche ich **17 000 M.** pr. lof. od. inäter. Angebote an **Gustav Schmeider, Dönhof**, erbeten.
 Eine Witwe, Geschäftsfrau, sucht ein Darlehn von **1000 Mark** aus Privatband auf 1 Jahr gegen Sicherheit u. Zinsen. Off. unter V. M. 955 Exp. d. Bl. erb.
10- b. 12000 M. als 1. mündelich. Hyp. gesucht. **Dr. H. Schmiedgen, Dresden, Zahnstraße 3. pt.**
Kapitalist mit 25-30 000 M. für Leihhaus (speziell Beliebt. v. Gold- und Brillanten) gegen feste Verzinsung von 6% u. Gesamtanteil gesucht. Offerten unter V. D. 908 „Invalidentaus“ Dresden.
Teilhaber mit guten Verbindungen u. nur bester Kenntnis der Nahrungs- mittelbranche gesucht. Kapitäl nicht gerade nötig; Neuetablierung. Offerten erbeten unter H. 34 postlagernd Sittau.
15000 Mk. Hypothek auf Industriebau- grundstück sollen bei 3000 M. Verlust bedient werden, w. am 30. Sept. 1907 ausreißt werden. Off. u. V. Z. 906 a. d. Exp. d. Bl.
Teilhaber mit 10 Mille wird zur Vergrößerung bereits bestehenden, sehr lukrativen Unter- nehmens geucht. Off. u. Chiffre I. J. 893 „Invalidentaus“ Dresden erbeten.
Kapitalist gesucht. Leistungsfähige lösch. Deckerel sucht zur Gründ. ein. solid. aus- f. Geschäft. Geschäftskapitalisten mit mindest. 50 000 M. succ. Ver- teiligung. Näher. unt. D. 827 **Daasenstein & Vogler, Dresden.**
Schuldscheine, Außenstände, Hypotheken, Wechsel werden per Kasse gekauft, befehlen, evt. kostenfr. eingezogen. Off. u. V. M. 932 Exp. d. Bl.
8-10000 Mark zu 4½% auf 2. Hypothek direkt hinter Sparfahngeld werden auf ein Geschäftshaus in Stadt bei Dresden zum 1. Okt. d. J. vom Verkäufer selbst geucht. Agenten verboten. Off. unt. F. 25305 Exp. d. Bl.
15-20 000 Mk. sof. auszul. mündelich. 1. Hyp. Selbstid. Off. u. D. C. 2221 **Rudolf Mosse, Dresden.**



Große Geschäftsräume in bester Lage Dresdens (Altmarkt), bestehend aus Erdgeschoss, I. Obergeschoss, verbunden durch großen Licht- hof (siehe obige Pläne), ferner II. Obergeschoss zu vermieten. Die Räume, welche auf das Vornehmste ausgestattet sind, haben vollständige Heiz- und elektrische Licht-Anlage (Beleuchtungskörper, 55 HP. Gas-Motoren sowie Akkumulatorenbatterie vorhanden). Im Erdgeschoss befinden sich zwei große Tresoranlagen. Die Räume eignen sich deshalb in erster Linie für ein Bankinstitut, jedoch auch besonders für großes Wein- oder Bier- Restaurant, für Kaffeehaus-Betrieb, ferner als Spezialhaus für Haus- und Küchengeräte, für Möbelbranche, auch Kunsthandlung usw. Mietpreis Mk. 32.000.— (Ohne II. Obergeschoss Mk. 30.000.—).
 Angebote unter D. E. 71 an **Rudolf Mosse, Dresden-A.**

Villa Marschnerstrasse 27, nahe dem St. Garten, herrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer u. viel Zubehör, Balkon, Veranda, Garten, zum 1. Oktober zu vermieten.

Grunaer Strasse 17 im Hintergebäude, Parterre, 1. Etage, Keller, 12 75 Qm., im ganz. oder geteilt für Bureau, Lager, Werkstatt, hohe, trockne Räume, sofort zu vermieten. Näheres daniesbit.

Mützenmacher- und Militär- Effekten-Geschäft.
 Ein Laden m. Wohnung, in welchem seit 11 Jahren obige Branche mit gutem Erfolg betrieben wird, ist vom 1. Okt. 1907 mietfrei. Inventar u. Jagertafelnen, sowie Schulen in nächster Nähe. Näheres unt. Chiffre G. 31 durch **Daasenstein & Vogler, Freiberg i. Sa.**

Elegant möbl. gröss. Parterre-Zimmer m. Morgenstunde, Gas und Gartengenuß sofort od. später zu ver- mieten. **Hausburger Str. 54, p. 1.,** nahe Barbartschplatz. **Lehringstr. 27** zu vermieten halbe 3. Etage für 400 Mark.

Schöne Sommerwohnung, 3 Zimmer u. s., Preis 40 Mk., auf 4 W. an Familie od. Damen zu verm. Baln, Wald u. Auhd. 3 Wm. entf. Werte Off. unter K. 100 postlag. Herzogswalde.

Oberlößnitz-Weiße Sirtsh. **Gaugner Str. 48, 2.,** gut möblierte Zimmer, direkt am Balde und Poststelle der elektr. Bahn.

Wohnungsuchende können nichts Besseres finden, als den **Wohnungs-Anzeiger des Allgemeinen Hausbesitzer- Vereins zu Dresden,** Scheffelstraße 15. 1. Etage, im Vereinsbureau.
 Die am 10. Juli d. J. er- schienene neueste Nummer ent- hält in übersichtlichster Form, nach den Stadtteilen und nach den verschiedenen Preis- lagen geordnet:
 9 Wohnungen bis 100 M.
 27 von 101 „ 125 „
 29 „ 126 „ 150 „
 35 „ 151 „ 175 „
 77 „ 176 „ 200 „
 85 „ 201 „ 225 „
 173 „ 226 „ 250 „
 125 „ 251 „ 275 „
 183 „ 276 „ 300 „
 102 „ 301 „ 325 „
 113 „ 326 „ 350 „
 65 „ 351 „ 375 „
 131 „ 376 „ 400 „
 158 „ 401 „ 450 „
 136 „ 451 „ 500 „
 219 „ 501 „ 600 „
 256 „ 601 „ 800 „
 101 „ 801 „ 1000 „
 64 „ 1001 „ 1200 „
 51 „ 1201 „ 1500 „
 51 „ 1501 „ 2000 „
 29 „ 2001 „ 7000 „
 2218 Wohnungen.
 Außerdem befinden sich in diesem Wohnungs-Anzeiger eine große Menge Angebote von Läden, Geschäftsräumen, Nieder- lagen und Werkstätten in den verschiedenen Preislagen geordnet von 100 bis 7500 M.

Wohnungsgesuch zum 1. Okt. f. kinderlose Leute, nicht hoch, bestehend in 2 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zubehör, möbl. in Nähe des Waldes oder Garten. Gef. Off. u. S. A. 100 postlagernd Postamt 2 Riesa.

Wohnung, Stube, 2 K. u. Küche, od. Ver- waltung einer Villa. Garten- arbeit wird übernommen. Off. mit Preisangabe erb. unter V. P. 955 Exp. d. Bl. erbeten.

2 Ältere Damen für 1. Okt. sonnige 3 Zimmer- Wohnung, Vorderhaus, Nähe Dieritzstr. od. Neust. 400 Mk. — Dach u. Part. ausgestellt. Werte Off. mit Preisangabe erb. unter V. P. 955 Exp. d. Bl.

In Umgegend Dresdens soll Wohnung, mit mögl. Balkon, per 1. oder 15. August in Willensgrundstück, l. Preis von 300-400 M. zu mieten gesucht. Villa in Gönnsberg, Toranord od. Klostische bevorzugt. Ausführl. Off. unt. O. D. 458 „Invalidentaus“ Dresden, Seilstr. 5, erbeten.

Gesanglehrer f. Zimmer für nachmittags in Pensionat, Schule oder Institut zum Stundengeben, Zentrum od. Engl. Viertel. Off. u. W. K. 976 in die Expedition dieses Blattes.

Baumeister, Hausbesitzer etc. Wasserstr. 1. p. 1/10. Wohnung, 400-500 M., event. mit Werkstelle. Off. u. W. M. 978 Exp. d. Bl. erbeten.

Pensionen. **Evg. Tüchterpensionat Voigt,** Dresden-A., Nebeneckstr. 5, 2. gegt. 1897. — Garten am Haus. Prosp. umgeh.

Höhenluftkurort Hartmannsbach bei Gottleuba. **Billige Sommerwohnungen** im neu erbauten Gasthof.

Zhickow a. Rügen, das billigste u. gesundeste Dis- feebad. Steis Wellenrichtung Laub- u. Nadelwald, Verbind. via Kreis- wald direkt. Prosp. l. r. durch Verleibsbureau **Alfred Rohn,** Dresden, Christianstr. 31 und die **Badverwaltung.**

Serienaufenthalt f. Knaben. Ahlbeck, Ostsee. Eltern, die ihren Kindern während der Sommerferien einen stärkenden Aufenthalt an der See unter ge- wissenhafter, freundlicher Leitung bieten wollen, werden gebeten, Anmeldungen gelangen zu lassen an d. Bürgerichullehr. **G. Rubel,** Hertelstr. 31, 3. und **H. Rubel,** Schillerstr. 46, 2., od. 12 Bürgerich. Prospekt: Musikalienhandlung **H. Klemm,** Auguststr., Buch- handlung **C. Thiele,** Amalienstr. 19.

Welches findet Cheparn würde Knaben geg. einm. Entsch. an Kindes Statt oder gegen geringes Fiehgeld in Pflege nehmen? Offerten nebit Bedingungen briefl. u. B. E. 155 Postamt 1.

Biehmutter zu 1/2 l. Mädchen gef. Off. u. E. K. 10 Postamt 11.

Seite 14 „Dressner Nachrichten“ Seite 14 Mittwoch, 10. Juli 1907 a. n. Nr. 189

Total-Ausverkauf!

Mein seit 45 Jahren
innegehabtes Lokal nun bis
September geräumt sein.

Es bietet sich eine ganz besonders günstige Gelegenheit, zu ausserordentlich billigem Preise seinen Bedarf zu beden.
Mein Lager ist teilweise bis zur Hälfte des früheren Preises herabgesetzt.
Für die Reise oder Sommerfrische empfehle meine reichhaltige Konfektionsabteilung.

Reform-Kleider , hochlegant in Dr. gambi, Mousselin etc.	jezt 10,00, 7,50, 5,00	Wasch-Kostüme , schid verarbeitet, jezt 6,50, 5,00, 3,00	Kinderkleider , elegante Passons, prima Stoffe	8,00, 5,25, 3,20
Morgen-Röcke , Wolstoff, schönste Mütter	jezt 6,50, 4,25, 3,00	Sport-Röcke , tabelloser eig. jezt 4,75, 3,50, 2,90	Damen-, Kinder- u. Erstlingswäsche in allen Preislagen.	
Mattees , reizend befest. jezt 6,00, 4,50, 3,25		Mousselin-Blusen , enorm billig jezt 3,90, 2,50, 1,35	Eleg. Reform-Wirtschafts- und Zier-Schürzen für Damen und Kinder	2,00, 1,40, 50 a
Unterröcke , prima Stoffe in Blätter, weiße Stiderei, Wolstoffe, 6,00, 4,50, 3,25		Seiden-Batist-Blusen , enorme Auswahl	Naturwoll-, Kamelhaar- und Steppdecken - enorm billig.	2,85

Mein Schneider-Meister findet während des Ausverkaufs seinen ungehörten Fortgang und werden Bestellungen nach Maß in bekannter tabelloser Weise ausgeführt.

Manufakturwaren- und Konfektionshaus

Altmarkt, Ecke Schreibergasse, Robert Böhme.
Parterre u. I. Etage.

Blitz

schnell beschwinden alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Hautröthe, Gesichtsflecken etc. durch tägl. Gebrauch v.

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Hadebeul, mit Schutzmarke: Steckenpferd, a Stück 50 Pf. bet:
Bergmann & Co., F. Joh.-Str. Hermannsbad, Altmarkt 5. E. Künigsmann, Am See 51. E. Künigsmann, Neust. Markt. Fried. Wollmann, Hauptstr. 22. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. Hof-Apothek, am Georgentor. In Striesen: Max Theuerst. In Trachau: Heinrich Werner.

Eine gut gehaltene
Dynamo,
65 Volt, 7 HP., billig zu verf. Effect. an Köhnisch Brauhaus J. Piller, Freiberg, Sa.
Elektromotor,
2 1/2 PS, 440 V., 1250 U., gutgeh., weg. Vergröb. preisw. zu verlauf. Otto Paech, Rühlberg a. E.

Reisekörbe,

Rohrmöbel
für Haus u. Garten sowie alle Körbwaren in gr. Auswahl.
H. W. Habenticht,
Korbwarenfabrik,
Bauhner Straße 32, part. u. 1. Et.

Gas Kochplatte

Jonitza
Carl Valentin
Bankstr. 1
Geldsohrank,
b. zweien die Wahl, mittl. u. groß, verk. bill. Brief H. 70 Hauptpostf.

Kontor-Möbel,

Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.
Abbruch-Gegenstände,
Türen u. Fenster aller Art, etc. Gartengeländer, Tore, Wendeltreppen, etc. etc., Schaufenster u. vieles andere mehr am billigsten Kleine Blauenische Gasse 33 bei W. Hänel, Fernsprecher 6743.
2 hochleg. Blüschhäutensofas, 2 neu, wegungsb. f. 45 u. 48 Mk. zu verk. Pläntner Str. 47, 1.

Pianino
berühmter fab. Doppelkonfabrik, Rugs. matt, leicht, pracht. Tonfülle, biähr. Garantie, geg. Kaffe weg. Umsatz für nur
400 Mk.
Eigl. Rugs. Pianino, Eisenrahm., schon Ton, 250 Mk. u. Rosenkranz-Piano mit Metallkl. 100 Mk.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Glaswaren
aller Gattungen,
als Bowlen, Bier- u. Bitterservice, Schalen, Weinblätter etc. zu noch nie dagewesenen billigen Preisen infolge Geschäftsaufhebung weg. Todesfalls. Verkauf v. 3-6 U. nachm. Dürenstraße 9, Ob.

Reform-Beinkleider

für Damen jeder Figur.

Allen sanitären Ansprüchen nachkommend.
In allen Stoffarten.

König Johann-Str. 6. **Siegfried Schlesinger** König Johann-Str. 6.

Extra-Verkaufstage!!

Mittwoch d. 10. Juli, Donnerstag d. 11. Juli, Freitag d. 12. Juli, Sonnabend d. 13. Juli
sollen die Restbestände des gesamten Sommerlagers außerordentl. herabgesetzt. Breifen geräumt werden.
Als gr. Gelegenheitsposten offeriere:

1500 Blusen-Reste von Kuffeline, weiß, Batisten Satins und Waschtouff, Rest von 75 Pf. an.
Ca. 6000 Meter Sommerkleiderstoffe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
2000 Schürzen, bestehend aus: Gaudschürzen, Reform-, Zündel- und Kinderschürzen, Gaudschürzen v. 60 Pf. an, Zündelschürzen v. 30 Pf. an.

400 St. Sommer-Unterröcke zur Hälfte des Wertes.
Bei Einkäufen v. 8 Mk. an **10% Rabatt extra.**
Fabrik-Lager Preis-Gebrauer Kleiderstoffe, Seestraße 10, 1.

Salzschlirfer Bonifacius-Tee
berühmtestes und wirksamstes Abkühlungs- und Reinigungsmittel bei Husten- und Bronchitis-Erkrankungen.
Blasen-Nieren
gestörter Harnabsonderung, Harnröhr, Harnwegs-Entzündung,
trübem Urin
Patel 1. A. Heilmittel u. Versuch Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 5.

Unerreicht
ist die Wirkung der ältesten, präparierten, ärztlich empfohlenen mediz. Schwefelseife und der verstärkten Teerschwefelseife von **Camillo Rog**, Meißner, älteste Fabrik med. Seifen. Großartiger Erfolg bei Mitessen, Blüthen, roten Flecken, Schuppen, gelb., grauer, riss. Haut etc. Zu haben a Stück 25 u. 50 Pf. in d. Drogenhandl.

Abbruch-Gegenstände, Türen u. Fenster, etc. etc., Gartengeländer, Tore, Wendeltreppen, etc. etc., Schaufenster u. vieles andere mehr am billigsten Kleine Blauenische Gasse 33 bei W. Hänel, Fernsprecher 6743.
3 Geldsohränke, berühmte Fabrik, für 85, 100 u. 120 Mk. zu verk. Rosenstr. 33, 1. r.

Weck's Fischhaltung

Drucksachen über:
Weck's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
kostenlos durch:
Gebrüder Giesse, Dresden-N., Mag. für Haus und Küche, Markt 7.
Man verlange nur **Weck's Original-Fabrikate.**

Altertümliche
Wohlfühler (auch ganz befestigt), v. ausm. D. zu hoch. Preisen zu kaufen gesucht. Adress. bitte zu senden an **"Invalidenten"** Dresden, Seestraße 5, unter "Altertümler".

o! Pianino! o
Gelegenheitskauf, vorzügl. Ton, Klang, wie neu erhalten. Prachtstück, sofort angerichtet billig zu verkaufen Brunner Straße 10, 1. Et.

Personen-Schraubenschiffe,
2 Stück, ca. 70 u. 140 Pers. faßl., alles in bestem Zustande, billig zu verkaufen. Dr. G. E. 126 an Haasenstein & Vogler, Bernburg.

Frauenhaare,
auch ausgekämmte, faßt zu hohen Preisen, wie auch werd. v. d. gut gegeb. Haaren alle Haararbeiten durch Erpar. d. hoch. Fabrikante ausgehert billig u. tabellos gefertigt beim Wiener Damentisseur **Leo Stroka**, Seestraße 16, 1. Etage.

Hillescher Gasmotor,
8 HP., fast neu, weg. Geschäftsaufgabe preisw. zu verk. Röh. b. H. Rubner, Dietrichstr. 14.

Krankenfahrräder
in verschiedensten Ausführungen f. Zimmer u. Straße, Ständla circa 100 Stück zur Auswahl. Besuch u. Auswahlungsbereitschaft.
Kollwühle
mit und ohne Rost, f. Zimmer. Die Fahrortrichtung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.
Krankenfahrräder, Invalidenräder Katalog gratis in unerreichtester Auswahl empfangen die Spezialfabrik
Rich. Maue, Tharandter Str. 29, Tel. 1496. Kat. gratis. Stroben: Note-Blau Nr. 22. Postplatz - Blumen. Galtel.: Dohneykollwühle.

Schreibmaschinen
verschiedener Systeme, in gutem Zustande. **Heinr. F. Schulze**, Zwingerstraße 8.

Altes Porzellan,
Figuren, Tassen, Teller, Terrinen, Teebüchsen, Kannen (weiß od. bemalt), alte geschliffene Glasfächer zu kaufen gesucht. Die Gegenstände müssen ca. 80 Jahre alt f. **Wabagoni-Glasfächer** zu hoch. Preis gef. Off. unter **A. F. von G.** an **"Invalidenten"** Dresden, Seestraße 5, erbeten.

Gebr. Harmonium
mit 8 Registern f. 100 Mk. zu verkaufen. Wahrenstraße 14, 1. Eingang rechts.

ff. Tafelbutter
Käse und Speisequart hat abzugeben
Wollerei Keschik i. Sa.

Salon-Flügel
v. Köhnisch, wie neu erhalten, 200 Mk. zu verk. Oststr. 4, 1. r.
Slavier M. 350 zu verk.
Rosenstraße 34, 1. Etage.

Leichte

Jackets für Herren, in beige, Luftre und Alpaca, gut sitzende Façon.

Leichte

Westen für Herren von hellen, dunklen und weißen Wollstoffen.

Leichte

weiße und farbige Oberhemden für Herren, in tabelloser Ausführung und vorzüglichem Schnitt.

Leichte

Touristen-Hemden für Herren, von einfachster bis hochlegantester Ausführung.

Leichte

Normal-Leibwäsche in glatten, vorzügl. Qualitäten und reizenden engl. Neuheiten.

Leichte

Strumpf-Waren in erprobten glatten Qualitäten und engl. Neuheiten.

Leichte

Wasch-Kostüme für Damen in dunklen hellen u. bunten Stoffen von 10-60 Mk.

Leichte

Damen-Blusen in entzückenden Woll-, halbleinenen u. reinleinenen Stoffen

Leichte

Kostüm-Röcke, die schönsten Schnitte, v. weißem Alpaca, Alpaca, Seide etc.

Leichte

Kostüm-Röcke von weichersten glatten u. doppelseitigen Stoffen für Reise u. Bad.

Leichte

Staub- u. Regenmäntel, Paletots, Gabelocks, Röder von wasserfesten Stoffen.

Leichte

Knaben- und Mädchen-Blusen, Kleider, Anzüge von Woll- und leichten Wollstoffen.

Leichte

Knaben- und Mädchen-Sweaters, Puljacke, Paletots, Mäntel und Wäsche jeder Art.

Siegfried Schlesinger,
6 König Johann-Strasse 6.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
Mittwoch, 10. Juli 1907 Nr. 189

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 90 Millionen Mark.

Reserven ca. 38 Millionen Mark.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgoldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Wir eröffnen **Mittwoch den 10. Juli 1907** in

Dresden-A., Prager Strasse 49 (direkt am Hauptbahnhof)

unsere fünfte

Wechselstube und Depositenkasse (E),

Fernsprecher Nr. 5090,

welche sich, gleich den bereits bestehenden, mit allen Arten von Bankgeschäften befassen wird, insbesondere mit:

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr. Eröffnung laufender Rechnungen.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
An- und Verkauf und Beleihung von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.
Versicherung von Wertpapieren gegen Verlust durch Auslosung.



Vermögensverwaltung.
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots unter gesetzlicher Haftung.
Vermietung von Schrankfächern (Safes).
Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland.

Für Bareinlagen gewähren wir bis auf weiteres:

a) für Einlagen	ohne Kündigung und im Scheckverkehr	:	3 %	} Zinsen per anno.
b) " "	mit einmonatlicher Kündigung	3 1/2 %	
c) " "	" dreimonatlicher	"	4 %	
d) " "	" sechsmonatlicher	"		

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abtheilung Dresden.

Geschäftsstunden: Vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr, Sonnabends von 9—3 Uhr.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Mittwoch, 10. Juli 1907 Nr. 189

Konfektion billiger!

— Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit —

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Strumpfwaren und Normalwäsche.

Gediegene, gut tragbare Qualitäten.

Angebote mit scheinbar sehr billigen Preisen belegen sich gewöhnlich auf wertlose Qualitäten, die nach kurzem Gebrauch unbrauchbar sind.

Nur der Einkauf bester Qualitäten wird sich stets als der billigste erweisen.

König Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse 6.

Zur Zeit der Lindenblüte. Von Martha Grundmann. (Nachdruck verboten.) (Fortsetz.) Oberlehrer Wildau sah ihr durch das Fenster nach, wie sie die Straße entlang eilte. Keinen Blick warf sie nach ihm zurück. Als die schlank Gestalt in dem dunklen hellen Kleide seinen Blicken entwich, verlor er in Sinnen. „Wenn sie mich noch liebte,“ sagte er sich, „würde sie sich meinem Wunsche gefügt haben und dageblieben sein; aber ihr Herz gehört mir nicht mehr. Seit der Bruder ihrer Freundin, der junge Professor, in der Stadt ist, besucht sie letztere viel häufiger, als es früher der Fall gewesen. Hat der junge, schöne Mann ihre Neigung gewonnen? Sicherlich! Und Sophie ahnt das Gefühl für ihn nicht einmal, sie würde sonst mutig dagegen kämpfen. Sophie, meine kleine Frau, ist edel und rein. Warum sie sich mit mir langweilt, ist mir nicht so wichtig. Jugend fühlt sich zur Jugend gezogen. Und ich — ich bin ein alternder Mann. Aber ich will sie nicht an mich fesseln, will sie freilassen, wenn sie es wünscht!“ Er seufzte tief. Draußen standen die alten Linden in voller Blüte. Sie waren immer sein Entzücken gewesen zur Blütezeit. Heute konnte er sich nicht freuen. — Leise räumte er in den alten Bäumen, der berauschende Duft drang bis zu dem einsamen Mann. Sein Herz schlug trambasht, wenn er sich vorstellte, daß diejenige, die sein alles war, jetzt glücklich mit einem anderen plauderte, während er hier saß, einsam, verlassen und ungeliebt. Er schüttelte den Kopf in die Hand und starrte vor sich hin, lange, regungslos. Sophie wurde von der Freundin und deren Mutter aus der Gasse begrüßt. Auch der Professor war anwesend. Den Kaffee nahm man im Garten unter einer blühenden Linde ein. Sophie fand dieses Pläuschen entzückend. „Es ist wunderbar schön hier,“ lobte sie, „der feine, aromatische Stallegeuch, der süße Duft der Lindenblüten — ich möchte immer hier weilen!“ Daß auch daheim in ihrem Garten die Linden blühten und die Rosen blühten, daran schien sie gar nicht zu denken. Sie plauderte lustig und übermütig, neckte sich mit dem Professor, fuhr, war in fidelester Stimmung. Silberhell tönte ihr Lachen, ihre Wangen glühten, ihr war zumute, als hätte sie Champagner getrunken. So verging drei Stunden wie im Fluge. Noch immer dachte Sophie nicht daran, nach Hause zu gehen. Oder doch, sie dachte daran, aber ihr Trost ließ nicht zu, auszufahren, mozu das Gewissen sie mahnte. Möchte ihr Gatte nur einmal wegschauen auf sie warten, möchte er allein

Abendbrot essen. Es geschah ihm ganz recht, dem großen Brumbar. Sie plauderte angeregt weiter. Plötzlich gab der Professor dem Gespräch eine andere Richtung. Er kam auf die Ehen zu sprechen und betonte, daß es sehr unüberlegt sei, wenn ein junges, schönes Mädchen einen bedeutend älteren Mann heirate. Sofort war Sophies gute Laune dahin. Sie merkte wohl, wo hinaus der Professor wollte, er meinte mit dem älteren Manne und dem jungen Mädchen ihren Gatten und sie selbst. Ihr Gesicht war ganz ernst geworden, sein Wort wollte über ihre Lippen. Ihre kleine Hand spielte mit einer auf dem Tische liegenden Nadel. Da unterbrach die Freundin das Schweigen mit den lachend gesprochenen Worten: „Du bist so ernst geworden, Sophienchen. Bleibst Du dies Thema nicht? Aber was frage ich da! Natürlich ist es Dir peinlich. Ja — ja, ein großer Altersunterschied ist oft die Quelle mancher Uebel! Das wirst Du längst erfahren haben, Du arme Kleine! Dein Gatte wird alt und verdrießlich und Du bist jung... Nur keinen so alten Mann heiraten — nie täte ich das!“ Der Blick des Professors ruhte mitleidig auf dem reizenden Antlitz der jungen Frau. Sie fühlte das und ein heftiger Unwille stieg in ihr auf — ein Unwille gegen ihn und seine Schwägerin; gegen letztere gewandt, erwiderte sie darum rasch in verweissendem Tone: „Du hast nicht den geringsten Grund, anzunehmen, daß ich nicht glücklich bin, Melanie! Daß mein Gatte älter ist, als ich, hindert mich nicht, ich liebe ihn deshalb ebenso innig, ja, vielleicht mehr, als ich einen lieben würde, der nur wenig älter wäre, als ich!“

Unterm Fenster.

Unter dem Fenster steht leuchtender Mohn Neben blauen Nelken. Schwester einer Nachtigall Jubelton. Aufwärts wie Dankesbeten. Aus den Nebeln zum Fenster empor steigt ein Voden und Klingeln, flüstert den Schlafern drinnen ins Ohr Von den herrlichsten Dingen. Doch in den Nebeln stehst du stillst ein qualvolles Schönen, Daß, wenn im Schlaf es vorüberweilt, Aufwacht in herzbangenen Tränen. Mohn und Nelken in Duft und Pracht, Raum bemerkt, unterm Fenster Sieh'n sie am Tag, doch im Traum der Nacht Senden sie ihre Gespenster. Theodora Spring.

Geimgesunden.

Roman von G. von Hellig

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Gerlach hat mir nie Liebe geheuchelt, das lassen Sie sich von mir selbst sagen, fuhr Antonie fort, „er hat nur an dem Worte festgehalten, das er mir versprochen, ehe Sie in seinen Lebensweg traten. Wir haben uns getrennt, nicht mit stürmischen Szenen und rührseliger Aussprache, sondern mit schlichten, christlichen Worten der Aufklärung von beiden Seiten, und dann hat er sich seinen Weg gebahnt ins Leben hinein. Es war ein saurer Weg voller Anfechtungen und Widerwärtigkeiten; er ist mit ihnen fertig geworden wie ein Mann, und ich selbst weiß, daß ihm die Hoffnungskraft gab.“

„Rebend an allen Gliedern, möchte Gertrud eine Bewegung der Abwehr. „Nicht weiter, seien Sie barmherzig, nicht weiter!“ kam es wie ein unterdrückter Schrei über ihre Lippen. „Hörten Sie mir nicht mit einem Worte den mühselig gewählten inneren Halt, schleudern Sie mich nicht in den Aufruhr zurück, aus dem ich mich schlecht und recht herausgefunden habe. Auch ich mußte es allein tun, ohne eine liebe, gütige Hand, an die ich mich hätte schließammern mögen in meiner bitteren Berawerfung. Mein Lehrmeister war das Leben, meine Stärke waren mein Stolz und meine Pflicht, aber daß sie mich zur Heldin gemacht hätten, die gefeit ist gegen das eigene Herz, das wage ich bei weitem nicht zu behaupten. Es ist immer noch eine lebende Angst in mir, als ob ich nicht ganz sicher, ganz heimlich wäre auf dem Stiel feinen Boden unter meinen Füßen, das ich mir selbst errungen habe. Wären Sie die. Fräulein Nebenjahr, und verzeihen Sie mir, wenn ich mit geschlossenen Augen alles von mir abwehre, was die gefährliche Erinnerung an jene Periode meines Lebens wieder heraufbeschwört. Und darum — darum —“

„Ja, darum hätte Ihnen nichts weher tun können, als daß Sie mich hier treffen mußten.“ Antonies klare Stimme hatte einen wunderbar weichen Klang. Der geheite, gequälte Ausdruck in den treuen Augen da, die so rasch ihr Herz gewonnen hatten, erfüllte sie mit unfähigem Mitleid. „Und doch will ich mich an Ihre Ferien halten, liebtes Kind, will immer wieder kommen, immer von neuem an Ihre Tür klopfen, so oft sie diese auch vor mir verschließen. Ich werde, wenn Sie es nicht wollen, mit keiner Silbe an das taufen und rühren, was in Ihrem Seelenleben noch der Schonung bedarf, aber Ihre Gegenwart, Ihre trauende Nähe lassen Sie mich darum nicht missen! Sehen Sie, ich bin ein nüchternes Geschöpf, welches den schönen Begriff Phantasie nur dem Namen nach kennt, aber ich hatte mir dennoch ein Bild von Ihnen entworfen, nicht dem Neukeren, nicht den Jüngen nach, aber wie Sie sein müßten in Ihrer Eigenart, wie ich mir den Jander des Anheimelnden, des Traulichen dachte, der von Ihnen ausgehen müßte. Und nun bin ich Ihnen gut geworden, ehe ich wußte, wer Sie sind; ist das nicht wunderbar? — Gertrud, hier ist meine Hand, und so bitte ich Sie, versuchen Sie es, auch Ihr Herz ein wenig für mich zu erwärmen!“

Sie sprach innig und schlicht, sichtlich in tiefer Bewegung. Gertruds Augen standen in hellen Tränen, als sie die dargebotene Hand fast leidenschaftlich drückte: „O, es bedarf des Versuches nicht mehr — Dank, tausend Dank für das Geschenk Ihrer Freundschaft; ein kostbareres konnte mir ja nicht werden. Wie hätte ich damals ahnen sollen, daß gerade Sie mich und meine Torheit so milde beurteilen würden!“

Antonie lächelte beinahe schalkhaft. „Halt, meine Kleine, das Thema der Vergangenheit soll ruhen zwischen uns, so hatten Sie es selbst gewünscht. Jetzt nur noch etwas, was sich auf die Zukunft bezieht. Mein Wort darauf, daß ich keine Hand rühren werde, den Lauf der Dinge in irgend etwas zu ändern.“ — Sie sprach es bedeutungsvoll und ernst — „wenn nun trotzdem jemand, dessen Namen ich in diesem Augenblicke nicht nennen möchte, plötzlich in Ihren Gesichtskreis

„Henneberg - Seide“

— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig von A 1,10 bis A 18,50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. Seiden-Damaste b. A 1,35—18,65 Braut-Seide b. A 1,35—19,20 Seiden-Bastkleider p. R. b. A 15,80—68,50 Ball-Seide b. A 1,10—18,50 Foulard-Seide, bedruckt, b. 95 A—5,85 Blusen-Seide b. 95 A—18,00 per Meter. Ferner seid. Voiles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Stréac, Crystalline, Ottoman, Surah usw. franco und schon versandt ins Haus. Muster umgehend Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrikant Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Eigne Sargfabrik und Magazin. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife. Die Rechnungen werden nur nach behördlich abgerechneten Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzunehmen. Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der Bezirks-Heimbürgin durch die Comptoirs: Am See 26 Bautznerstr. 37. Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Linoleum. Bester Belag für Zimmer, Korridore, Treppen etc. Gute Fabrikate. Billige Preise. Glattbraun in 7 Qualitäten. Glattfarbig: Rot, grün, grau etc., in 3 Qual. Bedruckt: Parkett- u. Teppichmuster. Granit in 3 verschiedenen Stärken. Inlaid: durchgehende Muster, v. 6,75 bis 12,— A pro Mtr. Zurückgesetzte Muster u. Rester weit unter Preis. Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Teppiche in 5 Grössen. Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute. C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

FORMAMINT ist ärztlich empfohlen als vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Scharlach, Diphtherie, Masern und andere Infektionskrankheiten. Vorsüge: starke bacterienlösende Kraft, leichte Anwendbarkeit, angenehmer Geschmack, Schutz der Umgebung des Patienten vor Ansteckung, Verhütung der Uebertragung auf Dritte. Entwickelt in R. 20 Tabletten zu 1,75 A in Apotheken. — Ausländische Brochüren durch BAUER & Co., Berlin SW. 48.

5 Tropfen echtes Geo. Döhers Dentila genügen, um augenblicklich die heftigsten Zahnschmerzen und Migräne-Pastillen, von prompt schmerzstillender Wirkung, auch überaus wirksam bei f. g. Kater, dabei billiger als Aspirin, in Gebrauch als Migränepastillen. Schachtel 1 Mk. Alleinverkauf und Versand Salomonis-Apothek, Dresden-St., Neumarkt 8. Fruchtsäfte jeder Art, ungesüßert, in nat. Farbe u. rein. Fruchtgeschm. einzig dastehend, empf. in Gläsern u. ausgetragenen Rich. Pleyl, Rosenfelderstr., Heilbrunnstr. 9. Klugen Frauen jede Vrospelt. Periodenstörung. C. Biecher, Leipzig.

teht - ich gebe es Ihnen zu bedenken, Gertrud, - werden Sie auch dann noch an meine Passivität glauben, und vor allem, würden Sie ihm selbst begegnen wollen?"

Sie sah mit wahrer Angst in das liebliche Gesicht, aber, Gottlob, der Ausdruck abweisender, höchstvoller Kälte trat nicht, wie sie gefürchtet hatte, darin auf. Was da kämpfte und rang, das war eine sehr mädchenhafte, ratlose Verzweiflung, eine Sehnsucht nach dem Glauben an das Glück. In Toni's Herzen jubelte es auf. Der Gedanke an Gertrud's Kommen hatte ihr wie eine Ball auf der Seele gelegen, seitdem sie Gertrud's Ansichten, ihre Bestrebungen kannte. Sie wollte auch um keinen Preis in den Verdacht kommen, Vorehrung gespielt zu haben, schon weil sie alsdann den unaussprechlichen Mißerfolg fürchtete. Aber dieses schreie, zitternde Verkümmern hier war eine einfache Lösung der großen Frage: die beiden hatten sich lieb! Wer von ihnen würde etwas anderes denken, fühlen können, als Liebe und nochmals Liebe! "Fragen Sie mich alles, aber das nicht!" - Gertrud sprach es leise und flüsternd, als ob ihr der Atem verlagte - "denn das - könnte ich mir ja nimmermehr denken!"

Sie war wie traumbevangen, als sie nun weiterritt, aber Toni sah das tieferische Leuchten in ihren Augen, fühlte das leise Beben des Armes, der in dem ihren ruhte, und auch sie brach das Schweigen mit keinem Wort. Sie verstand recht wohl, daß jahrelang geübtes, zur Gewohnheit gewordenen Entsetzens einen harten Kampf zu führen habe mit der heraufdämmernden überwältigenden Glückseligkeit.

Oben an der feineren Brüstung stand Tante Charlotte und gab allerhand verzweifelnde Signale mit ihrem Sonnenschirm, als sie die beiden langsam emporsteigen sah. "Um Himmelswillen, Toni, schon am frühen Morgen kommt Du mir abhandeln!" wollte sie schon von weitem eine längere Strafpredigt beginnen, aber der schüchterne Gruß der jungen Freundin verwandelte den besorgten Ausdruck des gütigen Gesichtes rasch in ein seltsames Lächeln. "Da haben Sie sich ja schon zusammengesunden mit meinem Mädchen - wie mich das freut! Gott grüße Sie, liebes Fräulein! Frau Doktor nannte uns gestern Ihren Namen und erzählte viel Gutes von Ihnen!"

Der warmen Liebenswürdigkeit lag in ihrem Ton, und ein zaghafter Blick in das abnunglos ruhige und freundliche Gesicht belehrte Gertrud, daß diese liebe alte Dame mit den weisen Scheiteln und den jugendlich lebhaften Augen ihr Wohlwollen nur den Fremden entgegenbrachte, in deren Schicksalen es für sie keinen einzigen Berührungspunkt mit ihrem eigenen gab.

Man war dank Toni's eifrigen Bemühungen recht viel zusammen in der nun folgenden Zeit. Er hatte sich zwar ihrem eigenen Aussprüche nach anfangs am liebsten in ein Musikloch verflochten, so sehr ängstigte sie sich vor den möglichen, besonders von Gertrud's Benehmen abhängenden Konsequenzen dieses Zusammenstehens. Als sie jedoch die Freundin so beherrschend und gleichmäßig den ganzen Verkehr in so ruhige, gemüthliche Bahnen lenken sah, da fand sie sich allmählich aus ihrer Schüchternheit heraus und taute ganz auf bei Toni's zuvorkommendem Entgegenkommen und bei der Verbindlichkeit der alten Dame. Die Kinder waren glücklich über die neuen Tanten, die alte und die junge, und dieser Reiz des Badeaufenthaltes hielt sie so angenehm, daß Frau Else trotz der Sehnsucht nach ihrem Haus ganz gern um einen Nachurlaub eingekommen war, wenn nicht Gertrud's fast flehende Frage: "Nicht wahr, Else, wir reisen doch bestimmt am nächsten Termin?" sie immer wieder in ihrem Behagen gefestigt hätte.

Dann meinte sie, die alte Unrast, die Pein des inneren Zwiepsalters läme doch wohl noch ab und zu über das arme Ding, und in ihrer Gütmütigkeit erklärte sie sich mit allem Einverständnis, was Gertrud zu beabsichtigen gedente. Letztere hatte in der Tat dort zu kämpfen, um ihren äußeren Gleichmut zu wahren. Sollte sie einmal alles vergessen, sich ruckhastig dem Genuße des Zusammenstehens mit trefflichen, sympathischen Menschen hingeben wollte, tauchte Toni's bedeutende Frage: "Werden Sie auch ihm selbst begegnen wollen?" in ihrer Erinnerung auf und machte es ihr graulich klar, daß es an diesem Punkte mit allem lieblichen Erwägen, mit jeder Maßnahme für die kommende Stunde für sie zu Ende sei. Wie sie es traf, so mußte sie es hinnehmen, wehr- und waffenlos, sich erst nach dem Vorübergehen des verhängnisvollen Moments der Selbstkritik unterwerfend: So oder so bist Du darüber hinweggekommen. Dasselbe zerstörten alle ihre ernüchterten vernünftigen Vorläufe. Und dazu die Düst der Ungewißheit! Entsprang Toni's damalige Andeutung nur einer Vermutung oder mußte sie Bestimmtes? Unzähligmal schwebte die Frage auf Gertrud's

Clappen, aber sie unterdrückte dieselbe immer wieder. Nur nicht etwa neugierig erscheinen gerade in dieser Beziehung! Einmal hatte Fräulein Charlotte in Gertrud's Gegenwart eine flüchtige Aeußerung getan, welche eine Aufklärung hätte herbeiführen können. "Ich wundere mich, daß von Franz noch keine Nachricht kommt." Aber Toni hatte nur mit einem unverschämten: "O, er wird schon schreiben!" geantwortet, sonst würde zwischen den beiden Damen kaum jemals sein Name genannt. Es war sonderbar, da sie doch beide Interesse für ihn hegten mußten und in Beziehungen zu ihm zu stehen schienen.

Vieles hatte Gertrud darauf hin, die für den tiefsten Aufenthalt bemessene Zeit nicht verlängert zu sehen. Selbst Antonie, die gütige, großherzige, hätte ja von ihr denken müssen, daß sie auf ihn warte! Nein, was die Tage innerhalb dieses Zeitraums bringen würden, damit wollte sie tapfer fertig zu werden suchen, aber schon jetzt kam eine Bangigkeit über sie, als könne die Bürde der Erinnerungen gar zu schwer werden, wenn es dann wieder hieß, ins Leben hineingehen, unter Menschen, die ihrem inneren Sein tall, fremd und unverständlich gegenüberstanden. Sie lebte hier wie in einem Traume, der ihr Bild um Bild ihres einstigen Glückes und Leidens vor die Seele zauberte. Von dem, worüber sie jahrelang gekämpft, seiner Schuld und seinem Fehlen ihr gegenüber, hatten wahrhaftige Lippen ihr freigesprochen, hatten sein Tun in das milde Licht einer unparteiischen, liebevoll verständnisvollen Beurteilung gerückt, und hätten ihr, wenn sie nicht widerstrebe, noch vieles mehr erschlossen, so vieles, das warnehmend, abmahnende Stimme in ihrem Innern vielleicht ganz zum Schweigen gekommen wäre. Ja, es war schon jetzt genug und übergenug. Sie war nicht mehr das Kind von ehemals, sie wollte und durfte nicht nochmals aufs Ungewisse hin ihre Herzgründe preisgeben.

Auch Antonie hatte jetzt Gelegenheit, sich in dem zu üben, was ihr bisher "gegen die Natur" gegangen war: im Ercheuen anseheriger Unbefangenheit, während sie heimlich beobachtete, heimlich ihre Schäfte zog und ihren weiblichen Spürsinn arbeiten ließ. Tante Charlotte ahnte nicht, wie erwünscht es ihrer Pflanzstätte war, daß sie Gertrud immer öfter an ihre Seite setzte, die sich ihrer darzubringenden kleinen Dienste des jungen Mädchens mit innigem Wohlgefallen entgegennahm. Die Gewohnheit der Fürsorge für andere hatte Gertrud's Wesen eine Zartheit, eine Opferwilligkeit verliehen, welche die alte Dame bezauberte. Sie war ja auch von Toni nur zärtliche Pflege gewohnt, aber zwischen ihnen bezauberte das auf Gegenseitigkeit, und überdies liehen die letzten Jahre, welche sie körperlich schonungsbedürftiger gemacht, und über ihr Gefühlleben den leisen Hauch von Melancholie gebläht hatten, das alte Fräulein mitunter empfinden, daß die Pflanzstätte mit ihrem entschlossenen Auftreten, ihrer Frische und Kraft doch nicht den mancherlei Gebrechlichkeiten des Alters gerecht werden konnte. Es war immer voll Feuerereifer, der Tante das Leben behaglich zu machen, aber sie sah: derb zu, physisch und moralisch, eben weil sie damit ihr verständnisvolles Entgegenkommen so recht nachdrücklich zu beweisen meinte. Hier war das anders. Die vollendete Anmut, das Reize, die Sanfte, man konnte wohl sagen Beruhigende, in Gertrud's Wesen übten einen wunderbar wohlthunenden Einfluss auf die alte Dame aus. Sie hätte der wohlklingenden Stimme immerfort zuhören, die ganze liebenswürdige Persönlichkeit beständig in ihrer Nähe haben mögen. Zum ersten Male stellte sie ihrer Pflanzstätte eine andere als vollkommen ebenbürtig zur Seite.

Als man eines Abends ins Hotel zurückgekehrt war und bei offener Verbindungstür noch plauderte, ehe man sich zur Ruhe begab, stieß Fräulein Charlotte einen halb humorvollen, halb elegischen Satz aus. "Ja, sieh' mal, Toni, wenn Du nun vernünftig sein und einen netten Mann nehmen wötest, dann könntest Du es jetzt tun, ohne Dir wegen meiner Einseitigkeit Kopfschmerzen zu machen. Die Kleine lieh ich nicht wieder von mir. Und ich glaube beinahe, auch in ihrem guten, verständigen Herzen spricht etwas für mich alte, langweilige und durch Dich, mein Kind, recht anspruchsvoll gewordene Person."

Toni, die ihr schlichtes, schweres blondhaar vor dem Spiegel in einem mächtigen Hof zusammenflocht, ließ überrascht die Hände in den Schoß sinken. "Da haben wir's, verehrte Tante, so gibt man jemand den Kaufpaß!" rief sie munter ins benachbarte Zimmer, aber dabei war ihr eigentlich nicht scherzhaft zumute. "Gottlob!" flüsterte sie ganz leise in sich hinein, "sie hat sich für bestigt erklärt, ohne daß sie es weiß. Vielleicht wird nun doch noch einmal - für die anderen - alles gut!"

(Fortsetzung folgt.)

Gas-Koch- u. Plätt-Apparate, Gas-Badeöfen
neuester und bester Konstruktion.
Hermann Liebold
Gr. Kirchgasse 3/5.

Patent-Bureau
Ing. Carl Fr. Reichelt
Verfertigung im In- u. Ausland
Dresden-A. Haydnstr. 3

Holzschneiderei
Kunst- u. Hausgegenstände
Bücherständer, Komolen, Stoffeisen, Teppiche, Leuchten, Gewebebilder, Porzellan, Kasse, Kiste, gezeichnete Rahmen, Möbel, Buchdruckerei, Reparaturen usw.
P. Böhm
Holzschneiderei, Möbel- und Tischlerei, Ferdinandspl., Ecke Waldpurgstr. 2.

Bettwäsche, Leibwäsche, Erstlingswäsche,
sowie alle Stoffe für Wäsche und Hausbedarf.
28
Solide Ware, Gr. Auswahl, Billige Preise.
Ernst Venus, Annenstr. 28.

H. Hensel
Zinzendorfstrasse 51.
Strohüte
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Saison-Ausverkauf
zu extra billigen Preisen.

Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik
Otto Böttger Dresden-A. 28
baut und hält am Lager
Pumpen für dünne und dicke Flüssigkeiten, Selecta-Pumpen für Handbetrieb, Pumpen für Maschinenbetrieb, Göpelbetrieb, elektr. Antrieb, Centrifugalpumpen, Palsometer, Luftdruck-Wasserversorgungs-Anlagen, Heißluft-Wasserpumpmaschinen.

Konkurs-Ausverkauf.
Die Warenvorräte der Firma **Dresdner Kunstwerkstätten Karl Max Seifert** in Konkurs sollen im Gauzen veräußert werden. Bis dahin gelangen noch auf kurze Zeit
einzelne Beleuchtungsgegenstände für Gas und elektrisches Licht
in dem Fabrik-Ausverkauf **Dresden-Löbtau, Grödelstrasse 17** (vom Postplatz aus mit der elektrischen Bahn in 15 Minuten zu erreichen), zu jedem annehmbaren Preise in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. zum Verkauf.
Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Glaser.

PLUVIUS
verhütete viele tausende Mark Brandschäden
Verlangen Sie Zeugnisse über gelassene Brände
PLUVIUS FEUERLÖSCHER-GES.
HAMBURG 36.
3 Geldschränke, Schaufelher, Sonne gelanden, bedeut. billiger zu verkaufen.
H. Arnold, Jahnstrasse 5.

Enorme Preisermässigung
vom 1. Juni 1907 ab.
Visit Dtz. 2,30 M. Cabinet Dtz. 6,50 M. Visit Prinzess Dtz. 4 M. Cabinet Prinzess Dtz. 7,50 M. Oblong Dtz. 8 M.
Grössere Formate dementsprechend. Garantiert beste Ausführung.

Lambert, Hofphotograph
Dresden-A. Seestr. 21. Telephon 4466.

16 Musterküchen aufgestellt.
modern - solid - wohlfeil
Besichtigung vollkommen zwanglos
F. Bernh. Lange
gegründet 1848
Amalienstrasse - Ringstrasse
Eigene grosse Fabrikation
(einzig hier am Platze).
Pianino, erffl. Fabrik, billigt a. verk. Alte Federbetten
Wartenstr. 9, 2. teinigung, Amalienstrasse 12